NEUSALZER NACHRICHTEN

HERAUSGEGEBEN UND VERLEGT von Heinz Böttger · Wilhelmshöher Allee 301 · 3500 Kassel
Telefon 0561 – 37467 · Bankkonto: Kassel (BLZ 520 501 51) Konto-Nr. 038 810
Postgirokonto: Heinz Böttger, Postscheckamt Frankfurt/Main, Konto-Nr. 207 640 606
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten · Erscheint vierteljährlich

Nr. 158 4. Vierteljahr 1989

SILVESTER

Alfred Scholz

Der Seeger rückt uf zwölfe hien
A Juhr tut wieder schloafa giehn.
Zurück sinkt's ei die Ewichkeet,
Begroaba watt mit ihm oall's Leed!
Dar Seeger schlät itz zwölfe schunt,
Die Glocka klinga ei da Rund,
Und über Barge, Täler, lang
Schwingt sich dar Neujoahrsglockaklang.
Wie Kinder ver'm verschluss'na Tuhre,
Su stieh'n mer do ver'm neua Juhre.
Mit Bleigissa und andern Scherzen
Versucha alt' und junge Herzen
Die Zukunft itze zu ergründa.
Doas Rechte wan se wuld nich finda;
Denn wie's die Zukunft hoat's gelehrt,
Woas mer derhuffta, woar verkehrt!
Tutt uf a Herrgott ock vertrau'n,
Dan kinnt ihr ei die Zukunft schau'n!
Das Harrgott ies a guder Moan,
Watt ins ei Zukunft nie verloa'n!
Hoab iech nich recht? Nagell ock ju!
Iech ruf Euch a „Prost Neujuhr!" zu.

Grußwort

Liebe Neusalzer Heimatfreunde,

Die Ereignisse in der DDR und an der deutsch/deutschen Grenze in den letzten Wochen haben mich sehr oft auch an unsere Patenschaft mit Neusalz an der Oder und an unsere Neusalzer Heimatfreunde denken lassen. Seit dem 9. November 1989 dürfen wir nicht nur hoffen, sondern zuversichtlich sein, daß wir künftig nicht mehr nur von Besuchserleichterungen sprechen müssen, sondern ein normaler Reiseverkehr, wie mit jedem anderen Land auf der Welt, möglich sein wird. Da Sie dies alle in positiver Weise betrifft, freue ich mich mit Ihnen.

Rückblickend auf das nun ablaufende Jahr darf ich noch einmal unser gelungenes 12. Neusalzer Heimattreffen vom 6.—8. Mai 1989 in Erinnerung rufen. Dank der großzügig erbrachten Spenden war nicht nur der Bestand der seitherigen Neusalzer Patenschafts-Arbeit gesichert, sondern wir konnten diesmal mit der Unterstützung unserer Heimatfreunde aus der DDR etwas großzügiger sein. Dafür allen Spendern meinen herzlichen Dank. Dieser Gemeinsinn wird die Weiterführung dieser Arbeit trotz der sehr angespannten finanziellen Situation der Stadt Offenbach a. M. für die kommenden Jahre gewährleisten.

Ich kann Ihnen versichern, daß es auch für meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trotz der zusätzlichen Belastung an Zeit und Arbeit eine Freude war, dieses Treffen für Sie zu organisieren und durchzuführen. Viele positive Ereignisse und Erlebnisse wogen das auf, was als Belastung empfunden werden könnte. Die Neusalzer sind gern gesehene Gäste in Offenbach a. M. — und so soll es bleiben!

Für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel darf ich Ihnen und Ihren Familien alles Gute, Glück und Gesundheit wünschen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Wolfgang Reuter
Oberbürgermeister

Liebe Heimatfreunde,

das für uns Neusalzer durch das 12. Heimattreffen in Offenbach ereignisreiche Jahr neigt sich dem Ende zu. Es hat uns unterschiedlich mit Freud und Leid bedacht, für unsere Heimatfreunde in der DDR brachte es durch die sich überschlagenden Ereignisse der letzten drei Monate einen Hoffnungsschimmer auf bessere Zeiten und größere Freiheiten.

Ich habe inzwischen meinen in den NN 157 angekündigten Umzug vollzogen und bitte die neue Anschrift und Telefonnummer zu beachten. Die Konten für die NN-Beiträge bleiben unverändert. Die große Besuchswelle der DDR-Bürger, die auch etwa 3000 nach Kassel führte, habe ich nur am Fernsehschirm erlebt. Doch nutzte am Montag, dem 13. 11., eine aus Trockenau stammende und in Hermsdorf in der DDR wohnende Heimatfreundin ihren Besuch in Westberlin dazu aus, mich bereits unter der neuen Telefonnummer anzurufen und die NN zu bestellen. Sie hatte die Hoffnung, daß nunmehr auch bisher verbotenes Schrifttum zugelassen wird. Ein Versuch wird zeigen, ob dem so ist. Auf alle Fälle zeigt es, wie sehr diese Frau an der Heimat hängt. Opferte sie doch einen Teil des Begrüßungsgeldes für diesen Zweck.

Bis zum nächsten Treffen in Offenbach liegen noch zweieinhalb Jahre vor uns. In unserem Alter eine lange Zeit, und ich wünsche Ihnen allen, daß Sie gesund bleiben und an dem Vorsatz festhalten, 1992 wieder dabei zu sein.

Dieses Heft erreicht Sie kurz vor dem Weihnachtsfest, und ich wünsche Ihnen mit meiner Partnerin, daß es für Sie und Ihre Familien ein frohes und gesegnetes Fest wird. Möge das neue Jahr Ihnen nur Gutes bringen und Sie vor Kummer und Schaden bewahren.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Otto Jaekel und Lotte Jaekel — Zwei Gedenktage 1989

von Christian Thiel

In das zu Ende gehende Jahr 1989 fallen zwei Gedenktage für Mitglieder der Familie Jaekel, die seit der Zuwanderung des Baumeisters Adolf Theodor Jaekel 1844[1] im kulturellen und kommunalpolitischen Leben der Stadt Neusalz eine bedeutende Rolle gespielt hat.

Vor 60 Jahren verstarb in Peking der Professor für Geologie und Paläontologie (die Lehre von den Lebewesen vergangener Erdperioden) Dr. Otto Jaekel, dessen interessante Persönlichkeit mein Vater vor genau zwei Jahrzehnten in einer schönen Studie für die *Neusalzer Nachrichten* gewürdigt hat.[2] Am 21. 2. 1863 als Sohn des ebengenannten Adolf Theodor Jaekel in Neusalz geboren, studierte Otto Jaekel in Breslau und dann in München bis zu seiner Promotion (mit einer Dissertation über diluviale Bildungen im nördlichen Schlesien unter besonderer Berücksichtigung des Freystädter und Grünberger Kreises). Nach zweijähriger Assistententätigkeit in Straßburg wirkte er seit 1894 als a. o. Professor in Berlin und von 1906 an als o. Professor in Greifswald. Nach der Eremitierung folgte der noch sehr tatendurstige Wissenschaftler einem Ruf an die Sunyatsen-Universität in Kanton mit dem Auftrag, dort ein geologisches Institut als Landesanstalt zu gründen. Auf der Fahrt aus dem subtropisch warmen Kanton zu einer Geologentagung im winterkalten Peking zog er sich eine Lungenentzündung zu, der er in Peking am 6. 3. 1929 erlag.

Otto Jaekel, geb. 21. 2. 1863 in Neusalz/O., gest. 6. 3. 1929 in Peking

Die Artikel in der *Neuen Deutschen Biographie*[3] und im *Dictionary of Scientific Biography*[4] (Quellen, die mein Vater noch nicht benutzen konnte, weil sie erst Jahre nach seinem Artikel erschienen sind) zeigen, welch bedeutenden Gelehrten die Wissenschaft in Otto Jaekel verloren hatte. Er war Begründer der Deutschen Paläontologischen Gesellschaft (1912) und ihres wissenschaftlichen Organs, der *Paläontologischen Zeitschrift,* sowie Mitglied der Leopoldina, der New York Academy of Science und korrespondierendes Mitglied der Petersburger (später Leningrader) Akademie der Wissenschaften, die seiner 1929 in einem Nekrolog gedachte.[5] Besser als diese Aufzählung von Verdiensten und ihrer Anerkennung kennzeichnet aber Otto Jaekel ein Nachruf, in dem er als „der vielseitigste unter den deutschen Paläontologen",[6] und eine Gedenkschrift von 1956, in der er als „einer der genialsten Paläontologen Deutschlands"[7] bezeichnet wird (nachdem schon Othenio Abel geschrieben hatte, Otto Jaekel sei „einer der genialsten Paläontologen gewesen, die es je gegeben hat").[8] Berühmt geworden war Jaekel durch eigene Ausgrabungen (z. B. der aus dem Trias stammenden Saurier bei Halberstadt) und meisterliche schwierige Präparationen von Fossi-

lien (z. B. der devonischen Fische von Wildungen). Als Experte für Morphologie betonte er, daß die rekonstruierte Form der Fossilien Rückschlüsse auf die von ihnen ausgeübten Lebensfunktionen erlaube. Dagegen schienen ihm die Befunde der Paläontologie die übliche Rekonstruktion der Stammesentwicklung aus der gegenwärtig beobachtbaren embryonalen Entwicklung des Individuums nicht zu stützen. Daß er sich andererseits selbst — die bloße Deskription verachtend und dem Temperament nach ein Draufgänger — oft zu Schlußfolgerungen hinreißen ließ, die durch das Datenmaterial nur unzugänglich gedeckt waren, hat ihn in wissenschaftliche Kontroversen verwickelt und seinem Ruf als Theoretiker geschadet. Sicher trug dazu auch bei, daß sich Jaekel theoretisch-weltanschaulich nicht an Darwin, sondern an Lamarck anschloß und, diese Linie überziehend, eine angeblich biologisch fundierte neolamarckistische Variante des Sozialdarwinismus vertrat. In seiner engagierten Mitarbeit an der „Akademie zur wissenschaftlichen Erforschung und zur Pflege des Deutschtums" und seinem Kampf für die Einrichtung universitätsunabhängiger naturwissenschaftlicher Forschungsinstitute (dem ersten Schritt in Richtung auf die späteren Kaiser-Wilhelm-Institute und heutigen Max-Planck-Institute) wird man aber wohl davon unabhängige politische Aktivitäten Jaekels sehen dürfen.

Paläontologie und Geologie aber verdanken ihm bis heute zahllose neue und schöpferische Ideen und Einsichten, die Kenner Jaekels als Früchte der *künstlerischen* Seite seiner Persönlichkeit aufgefaßt haben, und dies nicht im übertragenen Sinne: Otto Jaekel war ein hochbegabter schaffender Künstler, der nicht nur über zweihundert wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht, sondern auch über tausend Zeichnungen (er hat fast alle seine Arbeiten selbst illustriert) sowie Gemälde geschaffen hat, von denen einige in Neusalzer Privatbesitz, andere in Museen gelangten. In seiner großartigen Schilderung von Jaekels Person und Werk (vergl. Anm. 8) schreibt Abel zu der beigegebenen, in Kanton etwa drei Monate vor Jaekels Tod gemachten Porträtaufnahme: „Jaekel blickt frei aus dem Bilde; sein linker Mundwinkel ist etwas schief herabgezogen, als wollte er eben eine sarkastische Diskussionsbemerkung oder einen Zwischenruf vom Stapel lassen. Die von zahllosen Fältchen umrahmten klugen Augen strahlen in einer heiteren, etwas mit Spott gemischten Überlegenheit, aber dabei spricht aus ihnen eine große Güte und vor allem zeigen sie das undefinierbare Leuchten, das dem Blicke des Künstlers eigen ist (a. a. O., S. 145)." Ich freue mich, daß wir dieses Porträt hier auch den Lesern der *Neusalzer Nachrichten* zeigen können.

Der zweite Gedenktag, auf den hier aufmerksam gemacht werden soll, ist der 100. Geburtstag der Malerin Lotte Jaekel, einer Nichte Otto Jaekels, die am 22. 1. 1889 in Neusalz geboren wurde und vor genau 40 Jahren, am 12. 4. 1949, in Halle verstorben ist. Ihr hat mein Vater eine

Lotte Jaekel, geb. 22. 1. 1889 in Neusalz/O., gest. 12. 4. 1949 in Halle

Lotte Jaekel-Kirche in Rauden — Federzeichnung, Postkarte

liebevolle „Erinnerung an Lotte Jaekel" in Nr. 12 der *Neusalzer Nachrichten* vom August 1960 gewidmet.[9] Einfühlsam schildert er dort Werk und Wesen der Künstlerin, die in Berlin bei Lovis Corinth und in München bei dem ebenfalls in Neusalz geborenen Bildnismaler Walther Thor studiert hatte. Ihre frühen Scherenschnitte, die ausdrucksstarken Linolschnitte, stimmungsvolle Bleistift- und Federzeichnungen heimatlicher Motive, Landschaftsaquarelle von Oderstrand und Oderwald und zahlreiche Illustrationen im Heimatkalender der Kreise Grünberg und Freystadt sowie in schlesischen Heimatbüchern werden in Erinnerung gerufen. Wenig bekannt ist, daß Lotte Jaekel ebenso wie Otto Jaekel eine Doppelbegabung war: 1940 wurde in Neusalz ihr Christgeburtsspiel „Wunder der Christnacht" aufgeführt, doch schon seit Mitte der zwanziger Jahre waren immer wieder — unter anderem in den hochangesehenen *Schlesischen Monatsheften* — lyrische Arbeiten von ihr veröffentlicht worden, neben tiefer Religiosität bekundenden Advents- und Weihnachtsliedern sowie Spruchversen auch eine Reihe feiner naturlyrischer Gedichte. Leider ist, soweit ich weiß, bis heute bloße Anregung geblieben, was mein Vater 1960/1969 in der erwähnten Erinnerung schrieb: „Es müßte den Spürsinn der Herausgeber schlesischer Anthologien reizen, die besten ihrer Verse der Vergessenheit zu entreißen" (a. a. O., S. 3 bzw. 8). Aber vielleicht ist es für eine Wiederholung dieser Anregung auch nach dem 100. Geburtstag der Künstlerin noch nicht zu spät. Ein Porträtfoto Lotte Jaekels findet sich in der Festschrift zum 25jährigen Bestehen der Patenschaft Offenbach/Neusalz.[10]

Mutter Erde
von Lotte Jaekel

Erde! gib von deinen Quellen
Mir zu trinken,
Von den klaren, silberhellen,
Die mir winken!

Nähre mich mit deinen Säften,
Mutter Erde!
Alles geb' ich einst dir wieder,
Wenn zu Staub ich werde!

Aus: Heimatkalender für die Kreise Grünberg und Freystadt auf das Jahr 1934. Herausgegeben von der Vereinigung für Heimatschutz und Heimatpflege in Stadt und Kreis Grünberg und der Vereinigung für Natur- und Heimatschutz des Kreises Freystadt — Seite 47.

Anmerkungen

1 Vgl. Wilhelm Gotthold Schulz: *Zum Neuen Saltze. Darstellungen und Quellen zur Geschichte der Stadt Neusalz (Oder). Band 3: Stadtbaugeschichte,* o. O. (Offenbach am Main) 1961, 185.

2 Hermann Otto Thiel: Vor 40 Jahren verstarb in China Professor Dr. Otto Jaekel. *Neusalzer Nachrichten* Nr. 68 (Nov./Dez. 1969), 276—278.

3 Gaston Mayer: Jaekel, Otto. *Neue Deutsche Biographie,* Zehnter Band (Berlin 1974), 285—286.

4 Heinz Tobien: Jaekel, Otto. *Dictionary of Scientific Biography,* Vol. 7 (New York 1973), 61—62.

5 A. A. Borisyak: Otto Jaekel 1863—1929. Nekrolog. *Izvestiya Akademii Nauk SSSR* (VII) 1929, 771—772. Ich danke Frau Christine Ivanovic, M. a., und Herrn Tomislav Ivanovic, M. A., für die Übersetzung dieses Textes.

6 Fritz Drevermann: Otto Jaekel †. *Paläontologische Zeitschrift* 11 (1929), 183.

7 Hans Wehrli: Otto Jaekel (Greifswald 1906—1928). *Festschrift zur 500-Jahr-Feier der Universität Greifswald 17. 10. 1956,* Band II (Greifswald 1956), 498.

8 Othenio Abel: Otto Jaekel. (21. Februar 1863 — 6. März 1929). Ein Gedenkblatt. *Palaeobiologica 2* (1929), 144.

9 Hermann Otto Thiel: Erinnerung an Lotte Jaekel. *Neusalzer Nachrichten* Nr. 12 (August 1960), 1—3, mit zwei (bzw. drei) Gedichten von Lotte Jaekel; unter dem fehlerhaften Titel „Lotte Jaekel (1889—1969 [korrekt 1949])" auch im *Freystädter Kreisblatt* 9/1969, 7—8 (ohne das abschließende Gedicht „Mutter Erde", aber mit der Wiedergabe eines Ölbilds von Lotte Jaekel, das sich heute im Besitz meiner Mutter Katharina Thiel befindet und sie mit mir als Zweijährigem zeigt).

10 *25 Jahre Patenschaft Offenbach am Main — Neusalz an der Oder 1955—1980. Ein Buch der Erinnerung.* Hrsg. v. Magistrat der Stadt Offenbach am Main (Offenbach 1980), 104 (Text auf S. 105).

Das Inhaltsverzeichnis

der Neusalzer Nachrichten für die Nummern 143—154 (1986—1988) liegt vor und kann von Interessenten angefordert werden.

H.B.

Heimatkalender

Im Aufstieg-Verlag, Isarweg 37, 8300 Landshut, sind erschienen:

Volkskalender für Schlesier 1990. 42. Jahrgang. Die bewährt gute Kalendermischung bringt ernste und heitere Erzählungen, Erinnerungen und Gedichte, dazu interessante heimatkundliche Beiträge, Mundartliches und schlesische Gedenktage. Bilder aus allen Teilen Schlesiens wecken liebe Erinnerungen. Eine echt schlesische Hauspostille für das ganze Jahr! 128 Seiten mit mehrfarb. Kunstdruckbeilagen, DM 12,00, ISBN 3-7612-0213-X.

Schlesischer Bildkalender 1990. Mit 24 teils farbigen Bildpostkarten und mehrfarbigem Titelblatt. Die ausgesucht schönen Fotos zeigen Stadt- und Landschaftsmotive aus ganz Schlesien. Kalenderblätter mit Namenstagen, Notizraum und Kalendersprüchen. Format 15 x 21 cm, mit Aufstellvorrichtung, DM 12,00, ISBN 3-7612-0215-6. In gleicher Ausstattung und zu gleichem Preis erschien auch der **Bildwandkalender Riesengebirge-Isergebirge 1990** mit teils farbigen Aufnahmen von dies- und jenseits des Gebirgskammes (farb. Titelblatt: Aupagrund mit Brunnberg), ISBN 3-7612-0216-4.

Winkelmann-Reisen 1990

3. 5.—11. 5. 1990, 9 Tg. Lodz und Umgebung
22. 5.—29. 5. 1990, 8 Tg. Thorn und Umgebung
10. 5.—16. 5. 1990, 7 Tg. Neusalz/Grünberg
27. 5.— 5. 6. 1990, 10 Tg. Breslau — Krakau — Warschau — Siedlce u. Umgebung
27. 6.— 4. 7. 1990, 8 Tg. Plock — Wloclawek u. Umgebung
13. 7.—18. 7. 1990, 6 Tg. Danzig u. Umgebung
1. 8.— 8. 8. 1990, 8 Tg. Ostpreußen — Masurische Seenplatte
21. 8.—26. 8. 1990, 6 Tg. Landsberg — Soldin u. Umgebung.

Auskünfte: W.-Reisen, Schulstr. 2, 3108 Winsen/Aller, Tel. (0 51 43) 80 28

Flugzeugabsturz bei Neusalz

von Hans Rodewald

Vor 50 Jahren — am 29. Dezember 1939 — stürzte bei Neusalz in der Nähe des Umspannwerkes eine Ju 52 der deutschen Luftwaffe ab. Von den 4 Besatzungsmitgliedern überlebten 2. In Neusalz gab es Stromausfall. An diesem Tage wurde mein Schul- und Jugendfreund Walter Kuschke 19 Jahre alt. Er wohnte auf dem Schönaichweg, in der sog. Erwerbslosensiedlung zwischen Raudener- und Freystädter Straße. Wie so oft war ich an diesem Tage abends mit dem Fahrrad zu ihm gefahren. Etwa gegen 21 Uhr hörten wir sehr nahe Motorengeräusche, Flugzeugmotoren. Als wir aus dem Haus rannten, sahen wir über den Häusern der gegenüberliegenden Straßenseite ein sehr niedrig fliegendes Flugzeug. Wir konnten deutlich die wellblechartig geriffelte Seitenwand erkennen. Aus einem Fenster wurde mit einem Handscheinwerfer der Erdboden abgeleuchtet. Das Flugzeug entfernte sich in Richtung Umspannwerk.

Wir setzten uns auf die Fahrräder und fuhren hinterher. Als wir wieder freien Blick hatten — hinter dem kleinen Wäldchen an der Raudener Straße —, konnten wir gerade noch die roten Lichter des Flugzeugs erkennen. Es flog weiter in Richtung Trockenau. Als es fast nicht mehr zu erkennen war, zog es eine Schleife und kam wieder zurück.

Es kam immer näher. Plötzlich gab es einen gewaltigen Knall. Blaue Flammen zuckten auf, dann war Stille. Wir warfen die Fahrräder an den Wegrand und rannten über den gefrorenen Sturzacker in Richtung Unglücksstelle. Nun kam auch der Mond hervor. Nach gut 100 m waren wir am Flugzeug, sahen, daß es auf dem Rücken lag. Etwas plätscherte. Es war auslaufendes Benzin. Wir konnten auch einen in der Mitte abgerissenen, zerfransten Stahlgittermast, einen Strommast, erkennen. Das Flugzeug hatte mit einer Tragfläche den Mast abrasiert und kam dadurch zum Absturz. Es wollte — wie wir nachher erfuhren — dort notlanden, was auf dem Acker wohl auch nicht so recht gelungen wäre. Den Mast hatte die Besatzung in der Dunkelheit nicht gesehen. Das Flugzeugwrack lag unmittelbar neben — nordwestlich — der Bahnlinie nach Freystadt.

Wir hörten nun Schreie aus dem Wrack. In der Kanzel saß noch angeschnallt auf seinem Sitz, aber den Kopf nach unten, ein Mann. Es war der Pilot. Er rief uns. Die Seitentür war weitgehend abgerissen. Wir haben ihn dann vorsichtig herausgehoben und auf den Erdboden gelegt. Er war im wesentlichen am Knie verletzt.

Inzwischen hatten sich noch 2 Freunde namens Streicher und Knebel eingefunden. Aus dem Flugzeugrumpf drangen laute Rufe: „Ich will raus." Der Versuch, die nächstgelegene Seitenscheibe einzuschlagen, gelang nicht. Als ich aber mit dem Stiefel dagegen trat, flog die ganze Scheibe heraus. Wir konnten dann das Besatzungsmitglied fassen und herausziehen. Er hatte Angst, daß Feuer ausbricht. Verletzt war er an der Wirbelsäule, wie wir später erfuhren. Inzwischen waren auch die Feuerwehr und Krankenwagen eingetroffen. Im Lichte einer Taschenlampe sahen wir, als wir in den Rumpf blickten, daß in Richtung Kanzel ein Mann kopfunten hing. Auf der anderen Seite des Rumpfes war von der Feuerwehr so etwas wie eine Ladeluke geöffnet worden. Wir gingen mit in das Flugzeug hinein und halfen bei der Bergung dieses 3. Besatzungsmitgliedes. Er lebte noch und sagte uns, daß sie zu viert waren. Im Kreiskrankenhaus — wo man den Unfall beobachtet und den Operationssaal vorbereitet hatte — ist er jedoch bald gestorben.

Das 4. Besatzungsmitglied war der Fluglehrer. Er war noch in der Kanzel eingeschlossen und anfangs gar nicht bemerkt worden. Die Feuerwehr begann, mit Äxten diese Stelle aufzubrechen. Er war aber offensichtlich bereits tot. Gegen 24 Uhr sind wir nach Hause gefahren. Die Bergungsbemühungen um den Fluglehrer waren zu dieser Zeit noch nicht abgeschlossen.

Als ich am nächsten Morgen zum Dienst im Rathaus erschien und über mein Erlebnis berichtete, erfuhr ich, daß in der Stadt — ob ganz

oder in welchen Teilen ist mir entfallen — der Strom ausgefallen war. Die blauen Flammen waren beim Zerreißen der vom Umspannwerk in die Stadt führenden Leitungen entstanden. Ich habe in der Nacht vom Stromausfall nichts bemerkt; wir hatten zu Hause Gasbeleuchtung An diesem nächsten Tag — es war Sonnabend — bin ich nachmittags noch einmal zur Unglücksstelle gefahren. Es fing an zu schneien, ein eiskalter Wind wehte. Nunmehr war alles abgesperrt von Soldaten der damals im ehem. RAD-Lager an der Breslauer Str. stationierten Kfz-Instandsetzungs-Kp. Ich durfte nicht mehr ans Wrack. Aber nun konnte man erst alles deutlich sehen, insbesondere die abgerissene Tragfläche. Auch einer der 3 Motoren lag einzeln da. Die Stromkabel sah ich jetzt ebenfalls liegen. Da bekam ich nachträglich doch etwas Angst davor, was hätte passieren können.

Die beiden überlebenden Flieger haben wir vier oft im Krankenhaus besucht, erstmalig schon Neujahr und dann bis zu ihrer Entlassung. Von ihnen erfuhren wir, daß sie auf dem Flug von Wien nach Küpper bei Sagan waren, infolge Ausfall eines Navigationsgerätes aber vom Kurs abgekommen waren. Dadurch bedingt ging der Treibstoffvorrat zu Ende und sie suchten einen Notlandeplatz. Den dann geköpften Mast hatten sie nicht bemerkt; das Mondlicht kam zu spät.

An sich sollten die beiden Flieger in das Lazarett nach Glogau verlegt werden. Sie wollten aber gern im Krankenhaus in Neusalz bleiben. Das ermöglichte dann — so erzählten sie uns — der Chefarzt des Kreiskrankenhauses und wohl auch — als alter Weltkriegsflieger — Doherr Gruschwitz. Er soll auch die Besuche so mancher Mädchen aus den Büros der Fa. Gruschwitz veranlaßt haben. An deren schönen Mitbringseln haben auch wir partizipiert.

Als letzter wurde der Pilot — er hieß Dörflinger und stammte aus Württemberg — entlassen. Es war bereits März geworden. Ein Foto von ihm mit mir, aufgenommen im Vorfrühling im Garten des Krankenhauses, besitze ich noch.

Vom 30. Mai bis 1. Juni 1989 traf sich in Limburg an der Lahn der Abiturientenjahrgang 1939 aus Neusalz/Oder.

Der Anlaß war das Goldene Abitur-Jubiläum. Schon einmal hatten wir vor 25 Jahren versucht, diesen Jahrgang in Marburg zusammenzutrommeln, aber mit ziemlich mäßigem Erfolg. Nur Ursula Kliche (geb. Mielast, verheiratet mit Herbert Kliche) und Erich Ziemann nebst Helmut Prüfer mit ihren Ehefrauen hatten sich damals eingefunden.

Dieses Mal schien es keiner mehr der vor 25 Jahren noch „Verhinderten" darauf ankommen lassen zu wollen, noch einmal bis zum nächsten Jubiläum auf seine Teilnahme warten zu lassen. Es ist ja wohl auch etwas riskant, darauf zu vertrauen, daß man so alt wie Methusalem wird.

Alle waren sie gekommen, deren Adresse wir noch ausfindig machen konnten und von denen wir wußten, daß sie noch lebten und nicht wie so viele dieses Jahrgangs im Krieg gefallen waren: Ursula Priebe (geb. Wuttig), Angela Huemer (geb. Liebig), Dr. Maria Grönke (geb. Klimke), Annegret Ecker, Kurt Vogdt, Max Schäfer, Erich Ziemann, Werner Grasse und Helmut Prüfer. Leider fehlte Ursula Kliche, die vor 25 Jahren noch dabei war, aber inzwischen verstorben ist. Wir haben ihre Fröhlichkeit sehr vermißt.

Jeder hatte wohl auf der Hinfahrt nach Limburg etwas Herzklopfen bezüglich des Wiedererkennens oder Wiedererkanntwerdens nach 50

Abiturientenjahrgang 1939 — jeweils von links nach rechts — obere Reihe: Kurt Vogdt — Angela Liebig/Huemer — Ursula Wuttig/Priebe — Ursula Mielast — Annegret Ecker — Maria Kliemke/Grönke — Ewald Kaiser — Kurt Wilde — untere Reihe: Günter Tesch — Max Schäfer — Werner Grasse — Heinz Simon — Kurt Klose — Rudolf Bernd — Helmut Prüfer — Erich Ziemann

Auf dem Foto fehlen Heinz Fink und ein weiterer 18. Teilnehmer am Abitur 1939, an dessen genaue Identität sich niemand der in Limburg Versammelten mehr erinnern konnte. Desgleichen fehlen genauere Daten über Rudolf Bernd, Heinz Fink, Ewald Kaiser und Heinz Simon.

Jahren. Aber es ging besser als befürchtet. Schnell erkannte man sich wieder, manchmal war es sehr leicht, manchmal etwas schwerer, aber wenn die nachlassende Pracht der Haare auf den weisen Häuptern das Wiedererkennen etwas mühsam machte, so war es dann eben der unverwechselbare Gang oder die Stimme oder die Art zu sprechen, die verloren geglaubte Erinnerungen wieder auffrischten und verdeutlichten, wie eine Klassengemeinschaft über Jahre hinweg Bindungen geschaffen hat, die im Verborgenen irgendwie erhalten geblieben sind und ein ganzes Leben unbewußt mitbestimmt haben.

Natürlich mußte ein jeder ein wenig aus seinem Leben erzählen und dabei spielte die verlorene Heimat eine große Rolle, die sehr viele von uns inzwischen mit Hilfe eines Touristenbusses wieder besucht haben. Bilder wurden ausgetauscht, Namen, die verloren gegangen schienen, aufgefrischt, Erinnerungslücken aufgefüllt und Informationen ausgetauscht. Uns lag dabei sehr am Herzen, den Verbleib einiger Klassenkameraden aufzuklären, die sich auf dem Abitur-Erinnerungsfoto von 1939 befinden, aber es blieben einige dunkle Flecken, die wir nicht aufklären konnten. So ist diesem Bericht das Foto von 1939

Der übriggebliebene Teil des Abiturienten-Jahrgangs 1939 beim Treffen in Limburg — jeweils von links nach rechts — obere Reihe: Werner Grasse — Helmut Prüfer — untere Reihe: Kurt Vogdt — Annegret Ecker — Ursula Wuttig/Priebe — Maria Kliemke/Dr. Grönke — Angela Liebig/Huemer — Erich Ziemann — Max Schäfer

beigefügt und das Foto vom Rest der Gruppe, die sich in Limburg zusammengefunden hat.

Wer einmal in Limburg ist, der schaut sich bestimmt ein wenig um in den mittelalterlichen Gassen, genießt die Gastlichkeit der auf Besucher gut eingestellten wunderschönen Stadt und besichtigt natürlich auch den Dom mit seinen sieben Türmen. Wir waren tief beeindruckt von den vielen restaurierten Fachwerkhäusern, der gewaltigen Schönheit des in romanisch-gotischem Stil erbauten Doms und der herrlichen Flußlandschaft oberhalb der Lahn, in die dieses Bauwerk hineingestellt wurde. So begeistert waren wir von Limburg, daß wir spontan den Beschluß faßten, uns das nächste Mal wieder in Limburg zu treffen. Aber — wie gesagt — Methusalem hat uns geraten, bis zum nächsten Mal nicht wieder 25 Jahre zu warten. Wir wollen uns bereits in vier Jahren wiedertreffen.

Wer uns bei der Suche nach noch nicht geklärten Schicksalen unserer Klasse helfen kann, der ist gebeten, an den Unterzeichnenden dieses Berichts eine freundliche Nachricht zu geben: Helmut Prüfer, Hallenberger Straße 2, 3550 Cappel b. Marburg.

Helmut Prüfer

Ehemalige Mitschülerinnen der Zinzendorfschule in Neusalz waren bei Edith Paetzold zu Gast

Auf diesem Wege möchten wir unserer lieben Edith Paetzold nochmals unseren herzlichen Dank sagen für ihre Einladung vom 28. 4. bis 1. 5. 1989 in ihr schönes Haus in Sinsheim! So viel Mühe und Arbeit in organisatorischer und praktischer Art, die in der Liebe zur Heimat ihre Wurzeln hat, sollte nicht „im Sande verlaufen“.

Am Treffen haben mit viel Freude teilgenommen und bedanken sich:

Lotte Geiger geb. Hofbauer, Ruth Girstenbrey geb. Großmann, Hertha Grote, Veronica John, Gisela Kopp geb. Krenkel, Annemarie Mixdorf geb. Krüger (evang. Mädchenschule), Ingrid Schmidt geb. Senftleben, Elfriede Schneider geb. Fischer, Dietburg Schubert geb. Klose, Elisabeth Tilch, Anneliese Winter geb. Sommer.

Irmgard Schäfer geb. Lamert konnte leider nicht dabei sein, sie war aber mit ihrem lieben, ausführlichen Brief, in dem sie sich an jede Einzelne von uns erinnert und noch von Ereignissen wußte, die manchem verlorengegangen waren, mitten unter uns. Vielen Dank, Irmgard!

Mit allen guten Wünschen für Edith von uns allen!

Annemarie Mixdorf

Jeweils von links — oberste Reihe: Edith Paetzold, Anneliese Winter; 2. Reihe: Ingrid Schmidt, Elfriede Schneider, Lotte Geiger; 3. Reihe: Annemarie Mixdorf, Dietburg Schubert, Elisabeth Tilch, Hertha Grote, Ruth Girstenbrey, Veronica John; davor: Gisela Kopp.

FÜHRER DURCH NEUSALZ (ODER) UND UMGEBUNG

Fortsetzung von NN 157

2. Im Oderwald.

Waldfreunden und Liebhabern anmutiger, von Wasser belebter Landschaftsbilder, sind folgende Wege in der Nähe der Brücke zu empfehlen:

a) Der Dammweg rechts von der Brücke ab, an der Oder hin, an großen, alten Eichen vorüber. Er vereinigt sich mit der Straße nach Tschiefer und man geht wohl weiter, bis man aus dem Walde heraus kommt. Hier ein hübscher Blick über die Felder nach Tschiefer. Geht man nun den Fahrweg zurück, so ist es ratsam, den zweiten Weg rechts in den Wald zu gehen. Ziel, ein leider nur noch kleiner Bestand überständiger, malerischer Eichen; besonders schön, wie der Bestand an der Oder, wenn sie in jungem Grün stehen und die wilden Obstbäume blühen. Den Wiesenweg weitergehend, kommt man zur Aufhalter Straße und zur Brücke zurück.

b) Von der Stelle, wo man eben aus dem Walde auf die Straße kam, den rechter Hand führenden Weg wieder in den Wald bis zur Lippschen Lache und an dieser entlang bis zur Oberförsterei- oder Ladenwiese am sogenannten

Stromknie oberhalb der Oder

„Katzenwinkel". (Am besten denselben Weg zurück zur Straße nach Aufhalt.) Herrliche einsame Waldwiesen mit dem Blick auf einen alten, verlassenen Oderarm.

c) Einige hundert Schritte weiter bis über die Brücke der sogenannten „Lippschen Lache". An ihr entlang den Waldpfad rechts, diesen immer weiter am Wasser hin, bis

man links im Walde die Sandlache erblickt. An ihr zurück zur Straße.

d) Hinter der vorhin genannten Brücke findet man auch einen Pfad linksseitig der Straße, die Lippsche Lache in entgegengesetzter Richtung entlangführend. Der Weg ist nicht gerade bequem, bietet aber die lieblichsten Bilder. Auf ihm kommt man zur Mündung der Lache in die Oder und hat hier stromauf, stromab einen schönen Blick. Sehr lohnend ist es, eine Strecke an der Oder hinab zu gehen und sich dann rechts ab quer durch den Wald zur Aufhalter Straße durchzuschlagen. Man findet schon eine Schneise und schöne Bestände sind hier überall.

e) Von der Brücke her die Aufhalter Straße gehend, trifft man auf drei eingezäunte junge Eichen. Dort gehe man links vorwärts in den jungen Eichenwald hinein. Man kommt an das sogenannte „Bayrische Wasser", das wieder schöne Waldbilder bietet. Bei trockenem Wetter empfiehlt es sich, um die Lache herum zur Oder zu gehen. An ihr hinauf wandernd kommt man zur Försterei „Oderwald"

Strombild oberhalb der Oderbrücke

zurück, an die sich der „Oderbrückengarten" anlehnt. Es ist ratsam beim Zollhäuschen oder im Gasthause stets nach dem Wasserstande zu fragen, damit man sich nicht unnötige Wege macht.

Wer lieber eine weitere, zusammenhängende Wanderung im Waldgebiet machen möchte, sei auf die folgenden verwiesen:

Neusalzer in Stuttgart

von Kurt Althoff

Am Samstag, dem 21. Oktober 1989, einem sonnigen Herbstnachmittag, trafen wir uns wieder im „Haus der Heimat" in Stuttgart. In all den Jahren ist unser Kreis nicht kleiner geworden. Einige Freunde nehmen weite Anfahrten auf sich, um wieder unter Neusalzern sein zu können. Dazu gehört auch Frau Christa Blumhagen geb. Lange; sie ist nach Bad Wörishofen umgezogen und will alte Beziehungen weiter aufrechterhalten. In kleinen Gruppen wurde von Reisen und anderen persönlichen Ereignissen im letzten halben Jahr berichtet. Besonders soll erwähnt werden, daß das „Haus Schlesien" in Königswinter auch von Neusalzern regelmäßig zu Klassentreffen und anderen Begegnungen genutzt wird.

Der Hauptbeitrag des Nachmittags kam von Otto Schulz, früher Kleine Gasse, jetzt Illertissen. Herr Schulz hat sich selbst ein besonderes Geschenk gemacht: Im Mai feierte er seinen 75. Geburtstag mit seiner Frau in seiner Heimatstadt. Die Fahrt dorthin mit dem Pkw verlief ohne Schwierigkeiten. Rentner müssen 16 DM in Zloty umtauschen. Der Betrag wird in das Visa eingetragen. Der Straßenzustand war gut, die Aufnahme in Neusalz freundlich. Herr Böttger hatte Herrn Schulz die Anschrift eines ehemaligen Deutsch Wartenbergers gegeben, der jetzt in Neusalz wohnt. So war ein gutes Quartier gesichert und für mehr Bekanntschaften gesorgt, als in der einen Woche des Aufenthalts bewältigt werden konnten. Es blieb aber auch Zeit für persönliche Wege. So gingen wir gemeinsam in Gedanken wieder durch die Stadt und hörten, was geblieben ist und was sich geändert hat: Die Post steht nicht mehr am alten Platz, und auch andere Schwerpunkte haben sich verschoben. Die Stadt hat sich in westlicher Richtung ausgedehnt und auf etwa 50 000 Einwohner vergrößert. Wir sahen u. a. auch Aufnahmen von Beuthen und Carolath und hörten von Fahrten nach Költsch, Tschiefer, Schlawa und zum Weißen Berg.

Schon früher wurde berichtet, daß die Oder am Weißen Berg begradigt worden sei. Herr Schulz bestätigte, daß durch das Wegfallen des Oderbogens der Berg jetzt gewissermaßen vereinsamt dastehe. Die Oder sei nur von weitem zu sehen. Die Entfernung zwischen Berg und Oder beträgt nun ein bis zwei Kilometer, wenn man den Umfang der Veränderung auf dem Meßtischblatt abschätzt. Weil das ein einschneidender Eingriff ist, soll noch gesagt werden, daß Schloßberg und Weißer Berg natürliche Nachbarn der Oder waren; sie haben eine gemeinsame Geschichte: Als der Fluß noch kein festes Bett hatte, wurde von dem ungebändigten Strom eine Bucht aus dem angrenzenden Höhenzug herausgespült, deren Anfang und Ende steil abfallen und von unten wie Berge aussehen.

Der „Weiße" Berg erhielt seinen Namen von den Schiffern, die seinen weißen Sand schon von weitem durch den grünen Bewuchs hindurchschimmern sahen. Wir schätzten die Aussicht von seiner Höhe auf die weite Oder und das Land, dem sie Leben verlieh. — Nun hat auch die Oder an dieser Stelle durch Menschenhand ihre Bodenständigkeit verloren.

Herrn Schulz hat das Wiedersehen mit der Heimat, die er schon 1932 verlassen hat, sehr befriedigt. Er will die Fahrt im nächsten Jahr wiederholen.

Herr Radel, der durch Heirat „Neusalzer" geworden ist, feierte mit seiner Frau Brigitte geb. Gosslau an diesem Tag in unserem Kreis seinen 82. Geburtstag. Wir gratulieren auch an dieser Stelle sehr herzlich und hoffen auf noch viele freundschaftliche Gespräche in unserer Mitte.

Wir sehen uns wieder am 28. April 1990 im „Haus der Heimat", Schloßstraße 92, um 14 Uhr. Siehe auch Hinweise in den NN vom 1. Vierteljahr 1990.

Zuletzte hoot a doch noch recht

Hermann Bauch

Der Langhulz-Franze aus Pitterwitz soaß eim Nupperdurfe ei der Bräuerei. A hoatte senn Plotz noch nich urndtlich worm gekrigt, do koam, mit der Flinte uff'm Rücka, der Granzmüller rei, dar ei Pitterwitz de Joad gepacht hotte, do schimpft a ooch schunt, indäm doaß a a zweeleefige Schißprügel ei de Ecke stallte:

„Nee, do hiert werklich der Spoß uff! Drittehob Stunda bien ich nu uff Euern Feldern rümgeprescht, und ooch nicht a Schwänzla ho ich gesahn! Und fer su anne Joad muß ma Euch fuffzig Toaler bezoahln! Nich fuffza Biehma is se wert! Wenn Ihr anne Joad verpachta wulld, doas künnt'r Euch hinger de Uhrn schreiba, Ihr Pitterwitzer, do müssa ooch Hoasa druffe sein, verstieht'r, suster do ihs doas nischte andersch nich als wie anne ganze gemeene Behumpserei!"

„Woas? Keene Hoasa?" toat do der Langhulz-Franze gleich Feuer fanga. „Uff ünsa Feldern keene Hoasa nich? Do ich gestern murga draußa uff de Tümpelwiese nauskoam, do hoa ich hinger em Strauche Hoasa gesahn, doß ock asu wudelte! Wenn ich se hätte zähln künna, doas koan ich getreiste soan — hundert wärn's i'r ganz gutt gewast!"

Doß der Franze mit'm grußa Masser schneida toat, doas woar nischte neues nich. Doch die heutige Geschichte, de goang da Brüdern doch über de Huttschnure, sudoß sugoar der trübetümplige Gassla-Pauer, der derhinga oam breeta Kachelufa mit olla beeda Ellboga schlofmützig uff'm eechna Stomtische lümmelte, doß also sugoar der maulfaule Gassla-Pauer fer'n Ogablick de Nulpe (Tabakpfeife) zwischer a Zänn avürnoahm und soate:

„Hundert Hoasa? Franze, bist De verruckt? Wu sulln denn durte draußa hundert Hoasa harkumma?"

„Nu jee", lenkte do der Langhulz-Franze a brinkel ei, „doas koan ju sein, doß ich a wing zu huch gegriffa hoa. Ganz genau kunnd ich se doch ei dar kurze Zeit nicht zähln. Alleene doas koan jeder gleeba — fuffzig woarn's i'r, do gibt's nischte nich zu räda!"

„Warsch gleebt", mischte sich do der dicke Bräuer nei, „warsch gleebt, da gibt an Bihma — ich gleeb's nich! Fuffzig Hoasa hoan ju hinger dam Strauche goar nich Plotz!"

„Nu jee", soate do der Franze, „wenn Ihrsch nu goar asu genau nahma tutt — doas koan ju sein, doß a poar derzune fahlta; aber doas luß Dir gesoat sein — dreißig woarn's i'r, doas ihs guldsicher!"

„Und och doas gleeb ich nich amol", toat sich jitzundern der Schulze neimenga. „Uff dam bißla Wiese derhinga dreißig Hoasa, hä? Is Groas hust De obgehaun — woas sellda denn do die dreißig Hoasa durte draußa macha, hä? Zum Tischkeriern künna se doch unmüglich zusommakumma. Nee — fressa wulln se, und durte draußa hoot's nischte nich zu frassa! Also mit denn dreißig Hoasa, doas ihs Mumpitz!"

„Na fermeinswägen", ruckte do der Franze wieder a Stückla zurücke. „Wenn Ihrsch partu nich gleeba wullt, rümhändeln wiel ich mich nich; uff een oder zwee kimmt's doch nich su genau oan. Aber doas soa ich Euch — zahne woarn's, do koan ich Gift druf nahme!"

„Zahne?" mischte sich do der Granzmüller noch amol nei, „do muß ma freilich lacha! Oam letzta Durnschtige erscht, doas woar vorgestern, do hoam mer is ganze Revier obgelofa, a Acker mitsomst der Wiese, und ooch nich anne Lode hoam mer gesahn! Zahn Hoasa also, lieber Franze — zahn Hoasa, doas ihs Unsinn! Wenn De zu übs kimmst, versteihst De, do konnst De überhaupt is lange Messer derheeme lon!"

„Nun verknucht noch ees!" toat do der Franze biese. „Nun hoa ich's aber soat. Ihr denkt wull, ich bien zum Schwindeln hargekumma? Mügt'r soan woas i'r wullt, doas luß ich mer nich ausstreita — geroschelt hoot's!"

Mainfahrt Miltenberg — Wertheim Mai 1989

Herr Dietrich Russmann, Schwambzeile 5, 1000 Berlin 12, zeichnet mit dieser Aufstellung diese Mainfahrt noch einmal nach und hilft unserem Gedächtnis auf die Sprünge.

In Fahrtrichtung linkes Ufer Bayern		In Fahrtrichtung rechts Ufer Bayern
Miltenberg-Nord	km 124,8	Miltenberg, das Tor zum Spessart Mittelalterl. Fürstenherberge d. Riesen. Tradition weit über 1590 zurück. Stadtkirche mit got. Ausstattung.
südl. des Mains die Nibelungenstr.		Laurentiuskap. 15./16. Jh. Rathaus um 1500 als Mainzer Kaufhaus erbaut. Oben kurmainz. Mildenburg Ende 12. Jh.
	km 126,5	Bürgstadt, Martinskap. Rathaus Ende 16. Jh.
Bayern	km 130,7	Bad. Württ.
Kirschfurt	km 132,6	Freudenberg mit Freudenburg 1195
Schleuse Freudenberg	km 133,7	12 x 300 m, Hub 4,5 m
Reistenhausen	km 136,2	
Fechenbach, 1750 erb. Rokokoschloß, Ruine Kollenberg 13. Jh.	km 137,5	
Dorfprozelten (Schifferort)	km 140,8	
Stadtprozelten mit got. Pfarrkirche v. 1400. Rathaus 16./17. Jh. Ruine der Henneburg. Eine der größten Burgen. Erbauer Deutschordensherren	km 144,7	
	km 146,9	Schleuse Faulbach
Faulbach	km 147	
Hasloch	km 152,5	
	km 153,2	Wertheim (Glashütte) Thüring. Glasbl.
Kreutzwertheim	km 156,6	Taubermündung
Marktrecht um 1009 v. König Heinrich II. Schloß derer v. Löwenstein 18./19. Jh.	km 156,8	Wertheim
Eisenb. u. Straßenbrücke	km 157,3	Mächt. Burg im 30jähr. Krieg zerstört Ev. Stiftskirche romanisch, 1383 zur got. Pfeilerbasilika umgebaut. Rathaus 16. Jh. Barocke Hofhaltung der Fürsten v. Löwenstein. Schöne Fachwerkhäuser, darunter das der „Vier Gekrönten". Heimatmuseum spätgot. Kilianskap. mit Barockdach.

Ein Ausflug in die „Heimat“

Dieter Pauly

Viereinhalb Jahre war ich alt, als Mutter mit uns 1945 aus Neusalz flüchtete. Oft haben die Eltern später von Neusalz und der Umgebung (beide waren Mitglieder der vereinigten Jugend-Wanderbünde) erzählt, und wir hatten auch viele Fotos gerettet. So habe ich heute ein Bild meiner „Heimat“ im Kopf. In Gänsefüßchen setze ich Heimat, weil ich in anderen Gegenden aufgewachsen und dort mittlerweile verwurzelt bin. Die Eltern haben Neusalz nicht wiedergesehen und sind tot; mich reizte es nun, mein Vorstellungsbild von Neusalz mit der heutigen Wirklichkeit zu vergleichen.

Winkelmann-Reisen aus Winsen an der Aller machte es leicht. Gut organisiert passierten wir schnell die Grenzkontrollen („schnell“ für osteuropäische Grenzen), wurden gut versorgt im Bus und angenehm ruhig von Herrn Höfer chauffiert. Siegfried Hausknecht übernahm die Reiseleitung und hielt uns in seiner lebhaften Art in Trab. Ab der Oder bei Frankfurt kam Bolek Szymanski vom polnischen Reisebüro Orbis hinzu, der dann vom Frühstück bis nach dem Abendessen sich fleißig für uns umtat. Er kam aus Grünberg, wo wir im Hotel Polan, das beträchtlich erweitert wird, gut untergebracht waren. „Nun beginnt die Frikadellenzeit“, unkte jemand. Ja, mehrmals gab's diese in Variationen.

Nur ein Grünberger war bei uns und ein Glogauer. Gleich am nächsten Tag ging's nach Neusalz, wo der Bus am Schmuckplatz schon erwartet wurde. Einige wurden eingehakt und mit ihren Mitbringseln abgeschleppt. In Grüppchen schwärmte alles aus und traf sich erst mittags im Restaurant Polonia der Brüdergemeine. Da wurde nun erzählt, wie man sein Wohnhaus vorgefunden und was man mit den jetzigen Bewohnern erlebt hatte.

Durchaus unterschiedlich waren die Reaktionen der Polen. Wenige von uns waren kalt abgewiesen, andere waren überraschend offen aufgenommen worden. So hatte ich unangemeldet die Bewohnerin „unseres“ Hauses in der Lutherstraße angesprochen. Sie lud mich ins Haus, kochte Kaffee, zeigte mir Erdgeschoß und Garten und unterhielt sich den ganzen Vormittag mit mir (sie hatte vor dem Krieg Deutsch in der Schule in Lublin gelernt). Als ich sie am nächsten Vormittag wieder aufsuchte, war sie genauso freundlich. Überraschend war für mich, wie frei sie und auch unser Betreuer Bolek über alle Themen sprachen. Enorm frei ist politisch dieses Ostblockland.

Wirtschaftlich dagegen sieht es 1989 schlimm in Polen aus. Die Preise steigen, und Gehälter und Renten halten nicht Schritt. Wer Kontakt zum Westen hat, wie unser Führer Bolek und das Hotelpersonal, ist fein heraus, doch die kleine Rentnerin wird vom Sozialismus betrogen. Unwohl fühlt man sich, wenn man wie ich zeitlebens ein Normalbürger war und dort in Polen nun „der reiche Onkel aus Amerika“ ist.

Viel gesehen haben wir durch die von Siegfried Hausknecht angeregten und geführten Ausflüge. Imposant ist die Ruine Carolath, schön ist's am Tarnauer und am Schlawaer See (Schlesiersee), wo reges Badeleben herrschte im Stil der fünfziger Jahre bei uns. Karg ist ja der Boden um Neusalz, da fehlen wohl Kunstdünger und Beregnungsanlagen. Eine Perle war die Wanderung durch den herrlichen Oderwald bei Tschiefer (Zollbrücken), wir wurden auch vom Wetter verwöhnt. An Baden in der Oder war aber nicht zu denken; igitt, ist das eine Brühe! — Vom Tagesausflug nach Breslau waren alle begeistert. Ebenso schön war der Tagesausflug über Hirschberg mit seinem beeindruckend von Lauben umgebenen Markt nach Krummhübel mit der norwegischen Stabkirche Wang. Um sie stehen deutsche Grabsteine und in ihr hörten wir eine Tonbandführung in deutscher Sprache. Erschreckend war der Anblick des Waldsterbens bei der Sesselliftfahrt auf den Reifträger. Witzig war, wie sich unser polnischer Bergführer mit dem unaussprechlichen Namen (geboren in Zakopane in der Hohen Tatra) und Siegfried

Hausknecht zum Abschied gegenseitig anjodelten. Schön ist's im Riesengebirge, es ist oft ähnlich dem Harz.

Und Neusalz selbst, meine „Heimatstadt"? Frau Inslerowa, meine „Gastgeberin", hatte mich auch danach gefragt und selbst Glogau oder Grünberg vorgezogen, denn Neusalz sei ihr durch die Schornsteine von Gruschwitz und vom Krausewerk zu grau. So ist es. Auf uns wohlstandsverwöhnte Westdeutsche wirkt eine farblose Kleinstadt, wenn sie auch apart am Oderstrom gelegen ist (Kuh-Beuthen mit seinem Steilhang liegt noch besser), nicht gerade einladend. Hätte Neusalz das westdeutsche Wirtschaftswunder erlebt, sähe es ja ganz anders aus (ein lebendiger Hafen hätte mich z. B. fasziniert, nicht aber dieser stille Liegeplatz mit schon jahrelang defekter Hafenbrücke), aber so lockt mich nicht mehr viel hin. Eigene Erinnerungen habe ich ja nicht. Die mir von Fotos und aus den Neusalzer Nachrichten bekannten Orte zu sehen, war für mich interessant und es war eine lohnende Reise, aber das war's auch. Jedem, der dort geboren ist, rate ich zu so einer Fahrt (nicht nur wegen der Pfifferlinge auf dem Rückweg), und es war auch toll, daß mehrere Eltern in unserem Bus den Kindern zeigten, wo ein Teil der Familie herkommt. Nun aber bin ich wieder da, wo mir alles vertraut ist und wo ich mich wohl fühle.

Neusalz-Fahrt 1989 — Auf dem Wege zum Reifträger

Teilnehmer der 14. Neusalz-Fahrt vom 8.—14. 8. 1989

Burghardt, Hans-Dieter, 9. 11. 1928, Neusalz
Burghardt, Sieglinde, 24. 11. 1934, Bilsen
Burghardt, Heidi, 26. 5. 1965, Pinneberg
Burghardt, Ute, 29. 9. 1968, Pinneberg
Drobeck, Ute, 13. 5. 1942, Celle
Drobeck, Karl-Wolfgang, 10. 8. 1934, Glogischdorf
Feilke, Marianne, 14. 2. 1918, Neusalz
Hamann, Brigitte, 10. 5. 1943, Neusalz
Hamann, Dörte, 13. 11. 1971, Bonn
Hamann, Jörn, 22. 1. 1979, Nürnberg
Hamann, Bernd-Hinrich, 24. 5. 1941, Rostock
Hauk, Hannelore, 13. 9. 1956, Nienhof
Hauk, Klaus, 17. 7. 1950, Leiferde
Hauss, Gerhard, 18. 3. 1925, Erkelsdorf
Herfort, Martha, 7. 8. 1920, Rauden
Horlitz, Walter, 16. 3. 1925, Liegnitz
Hänelt, Günter, 5. 5. 1925, Aufhalt
Hänelt, Hedwig, 7. 12. 1931, Lübeck
Hänsel, Herbert, 31. 1. 1934, Neusalz
Hänsel, Elke, 30. 7. 1943, Neusalz
Klenner, Dietrich, 18. 9. 1920, Neusalz
Klenner, Marga, 20. 11. 1927, Wieda
Krägefsky, Ansgar, 20. 6. 1974, Halle
Krägefsky, Kurt, 1. 2. 1929, Rauden
Krägefsky, Gunda, 21. 2. 1967, Sulingen
Müller, Heinz, 24. 3. 1928, Neusalz
Müller, Richard, 23. 6. 1922, Neusalz
Pauly, Dietrich, 12. 6. 1940, Neusalz
Schmidt, Helga, 20. 5. 1938, Marienwerder
Schmidt, Klaus-Bodo, 21. 12. 1928, Breslau
Stolpe, Dietmar, 12. 11. 1942, Rauden
Stolpe, Hedwig, 18. 7. 1939, Wolnzach
Weide, Ruth, 28. 4. 1930, Tschiefer
Hausknecht, Siegfried, 2. 9. 1914, Neusalz
Höfer, Günther, Fahrer, 28. 6. 1952, Hambühren

Familien-Nachrichten

Goldene Hochzeit

feierten Erich Neugebauer, geb. 28. 3. 1910, in Neusalz Eichendorffweg 53, und seine Ehefrau Friedel geb. Römisch am 24. 1. 1988. Der Tag liegt schon fast zwei Jahre zurück und war der Redaktion leider unbekannt. Ganz herzliche Glückwünsche nachträglich nach 6100 Darmstadt, Landskronstr. 19;

feierten Karl Punke, geb. 2. 2. 1914 in Zollbrücken Nr. 126, und seine Ehefrau Ilse geb. Sander, geb. 13. 2. 1921 in Carolath-Reinberg, am 9. 9. 1989. Nachträglich herzliche Glückwünsche nach 2434 Grube, Gelenkerweg 19;

feierten Josef Hübner, geb. 20. 3. 1915, in Neusalz Wilhelmstr. 9, und seine Ehefrau Monika geb. Strehler, am 3. 11. 1989 in 4330 Mülheim/Ruhr, Alfredstr. 35. Wir gratulieren nachträglich und wünschen dem Ehepaar noch glückliche, gemeinsame Jahre;

feiern am 16. 2. 1990 Gerhard Garich, geb. 16. 5. 1917, in Neusalz Gerhart-Hauptmann-Str. 22, und seine Ehefrau Gretel geb. Schwarz, geb. 28. 11. 1920, in 6365 Rosbach v. d. H. 3, Ringstr. 20. Auch Ihnen herzlichen Glückwunsch und viele fröhliche Stunden in den kommenden Jahren.

Den Heimatfreunden, die ihren Geburtstag begehen, herzlichen Glückwunsch, Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr.

94 Jahre

12. 3. Elfriede Paul, Witwe des Lehrers Artur Paul, Ortelsburger Str. 21, 3200 Hildesheim

27. 3. Robert Sander, in Neusalz Raudener Str. 34, Friedrich-Wolf-Ring 25, DDR-7400 Altenburg

93 Jahre

3. 2. Frau Greczmiel, Gattin des Bäckermeisters Oskar Greczmiel aus Rehlau bei Neustädtel, in Vancouver, B. C.

6. 3. Antonie Büttner geb. Kauschke, in Trockenau Adolf-Hitler-Str. 2, Goldinger Str. 9, 8300 Landshut

92 Jahre

10. 2. Emma Trömer geb. Looke aus Beuthen, in Neusalz Bölkestraße 1, Elbingstraße 67, 4300 Essen

91 Jahre

26. 1. Lina Gurschke geb. Batzer, in Neusalz Kirchhofstraße 11, Gördelerstraße 5, 3180 Wolfsburg 1

27. 1. Robert Sturm, 1913—16 bei Prikowski gelernt, ab 1919 bei seiner Schwester Meta Waldbach in Kusser gewohnt, Prager Straße 6, 6700 Ludwigshafen-Edigheim

90 Jahre

8. 2. Margarete Schindler, Musiklehrerin, in Neusalz Bahnhofstr. 28, Bordesholmer Straße 2, 2400 Lübeck

11. 2. Erich Krause, in Neusalz Bahnhofstraße 10, Hauptstraße 21, 5140 Erkelenz-Lövenich

14. 3. Luise Kuschke geb. Lorenz, Gummersbacher Str. 45, 5250 Engelskirchen

24. 3. Klara Krüger geb. Gramade, in Neusalz Oderstr. 2 Ecke Brückenallee, Zenkerweg 3, DDR-6900 Jena

29. 3. Elisabeth Weiß geb. Konetzke, in Kusser Hauptstraße 48, Fabrikstraße 12, DDR-7400 Altenburg

88 Jahre

6. 1. Elisabeth Lissowski, in Neusalz Karlstraße 15, Brunostraße 17 a, 8700 Würzburg

26. 1. Alexander Verbeek, in Neusalz Karl-Janson-Str. 6, Zittauer Straße 22, DDR-8709 Herrnhut

19. 2. Anna Lamm aus Erkelsdorf, in Neusalz Berliner Chaussee 61, Hamburger Str. 11, DDR-5025 Erfurt

21. 2. Alexander Garitz, in Neusalz Luisenstraße 30, Kirchfeldchen 4, 5170 Jülich-Barmen

25. 3. Ellinor Doherr Gruschwitz, Lübecker Straße 3—11, Rosenhof V, D 1/29, 2070 Ahrensburg

87 Jahre

28. 1. Margarete Prüfer geb. Hallwig, früher Modritz, Im Kamp 20, 4507 Hasbergen

4. 2. Margarete Milke geb. Daniel, in Neusalz Breslauer Straße 45, Sylter Straße 5, 1000 Berlin 33

8. 2. Annemarie Haertel geb. Niedlich, in Neusalz Eichamtstr. 4, Ferny Creek 3786, 16 Birds Road, Viktoria, Australien

22. 2. Elisabeth Weidner, Gumbinner Kehre 11, 2000 Hamburg 71

12. 3. Meta Bülow geb. Pusch, Diedericher Straße 12, 6200 Wiesbaden

12. 3. Wilhelm Menzel, in Neusalz Comeniusstraße 9, Wilhelmshavener Straße 9, 8789 Wildflecken 2

23. 3. Lotte Fischer-Rasokat geb. Menzel, Schwarzwaldstraße 29, 7633 Seelbach

25. 3. Kurt Schöbel, in Neusalz Bahnhofstr. 14, Kleiststr. 2, DDR-7022 Leipzig 22

86 Jahre

20. 1. Lieselotte Stier geb. Kopp, gesch. Standke, Spandauer Damm 62, Haus IV/206, 1000 Berlin 19

31. 1. Werner Wiedenbeck, Rittergut Neu-Tschau (Schliefen), Mittelweg 42, 6482 Bad Orb

1. 2. Käte Peukert geb. Rau, in Neusalz Markt 11, Altenheim am Schloßgarten, 2190 Cuxhaven

5. 2. Helene Walke geb. Hoffmann, in Neusalz Karlstr. 7, Maximilianstr. 24, 4040 Neuss 22

18. 2. Lotte Treumann geb. Lange, in Neusalz Floriansplatz 1, Landenberger Str. 19, 7300 Esslingen

19. 2. Otto Poppe, in Neusalz Karlstraße 9, Lindenstraße 27, 4980 Bünde 18

8. 3. Frieda Weichert, in Neusalz Wilhelmstraße 15, Am Bohlenbach, 5208 Eitorf

27. 3. Hilde Brähmig, in Neusalz Friedrichstr. 51, Wilhelm-Külz-Str. 10, DDR-1500 Potsdam

85 Jahre

3. 1. Elfriede Klauber geb. Schirm, in Neusalz Paulinenstraße 1, Galgenberg 18, 7312 Kirchheim/Teck

9. 1. Charlotte Kopp geb. Baier, in Neusalz Julius-Kopp-Str. 11, Gereonstr. 6, 4400 Münster

13. 2. Paul Welack, Schiffer aus Zollbrücken, Schwartauer Straße 8, 2407 Sereetz

26. 2. Klara Kliche geb. Vorwerk, in Neusalz Freystädter Straße 15, Sommerau 42, 7100 Heilbronn-Sontheim

25. 3. Margarete Brodack, Isenburgring 20, 6050 Offenbach

29. 3. Elsbeth Golisch geb. Garich, in Neusalz Berliner Chaussee 23, Quirinusstr. 23, 5014 Kerpen-Mödrath

84 Jahre

20. 1. Johanna van Krüchten geb. Klessascheck, in Neusalz Bismarckstraße 8, Kaiser-Wilhelm-Ring 17, 6500 Mainz

28. 1. Martha Hörnig geb. Koch, in Neusalz Schönaichweg 4, Franziskanerstr. B 200, 8858 Neuburg/Donau

2. 3. Elise Frommer, in Neusalz Breslauer Straße 7, Stauffenbergring 1, 3400 Göttingen

2. 3. Ella Kleiber geb. Burde, in Neusalz Adolf-Hitler-Straße 6, Tulpenstraße 9, 8424 Saal/Donau

10. 3. Gertrud Liebig geb. Wilde, in Neusalz Angerstr. 33, Dahlenwursleber Weg 7, DDR-3101 Ebendorf

18. 3. Erich Klauber, in Neusalz Paulinenstraße 1, Galgenberg 18, 7312 Kirchheim/Teck

22. 3. Charlotte Vahrenholt geb. Mende, in Neusalz Kirchhofstr. 7, Egidystraße 2a, 1000 Berlin 27

83 Jahre

7. 1. Paul Henke, in Neusalz Breslauer Straße 67, Sudetenstraße 34, 7910 Neu-Ulm

8. 1. Artur Grundke, in Kusser Hauptstraße 67, Georg-Dix-Straße 5, DDR-7500 Cottbus

29. 1. Gertrud Dumke geb. Bittner, in Neusalz Freiherr-vom-Stein-Str. 18, Luisenstraße 22a, 3150 Peine

29. 1. Conrad Bürgel, in Neusalz Ad.-Hitler-Str. 14, Klein Sünteler Str. 13, 3252 Bad Münder

3. 2. Gertrud Lange geb. Dehmel, tätig in Borstenzurichterei Klingner, Schulstr. 2, 3306 Lehre-Wendhausen

25. 2. Margarete Strumpf geb. Golisch, in Neusalz Wallstraße 4, DDR-3101 Eichenbarleben 129

1. 3. Pfarrer Joachim Meißner, in Neusalz Goethestr. 3, Landgestütstr. 28, 3100 Celle

30. 3. Erich Woitschach, in Neusalz Berliner Str. 46, Benrather Str. 5, 4000 Düsseldorf 1

82 Jahre

2. 1. Anna Gürke geb. Anders, Bebelstraße 6, 4370 Marl

24. 1. Else Günther geb. Kuhn, in Neusalz Paulinenstraße 12, Gellertstraße 1, DDR-9200 Freiberg/Sa

16. 2. Marta Müller geb. Kutzke, in Neusalz Paulinenstraße 11—13, Teichstraße 9, DDR-4102 Döllnitz/Halle

24. 2. Gertrud Thiel geb. Reimann, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 19, Sprützmoor 50, 2000 Hamburg 53

5. 3. Dipl.-Ing Kurt Menzel, in Neusalz Teichhof/Leimfabrik, Albert-Schweitzer-Weg 9, 7744 Königsfeld

23. 3. Maria Sieber geb. Klitscher, in Neusalz Freystädter Straße 98, Joseph-Haydn-Straße 6, 7080 Aalen

81 Jahre

17. 1. Rosa Klinitzke geb. Stolpe aus Deutsch-Wartenberg, ab 1937 in Neusalz, Breslauer Str. 75, Auf dem Kahr 13, 4300 Essen 16

25. 1. Reinhard Berndt, in Neusalz Kleine Gasse 13, Kleine Seite 4, DDR-7231 Niedersteinbach Krs. Geithain

30. 1. Erika Kleiner geb. Frief, in Neusalz Berliner Str. 14, Wollmeine 6, 4773 Möhnesee-Günne

3. 2. Dora Bohr geb. Jaekel, in Neusalz Berliner Straße 24/26, Waldstraße 5, 5455 Rengsdorf

16. 2. Gerda Müller, Oberstudienrätin i. R., in Neusalz Gruschwitzstr. 9a (Reichsbank), Hindenburgstr. 7, 3170 Gifhorn

28. 2. Hildegard Krautwurst geb. Neutert, in Neusalz Oderstraße 14, Südstraße 36, DDR-4530 Roßlau

21. 3. Erna Hoffmann, in Neusalz Paul-Keller-Straße 6, Im Vogelsang 3, 7124 Bönnigheim

22. 3. Erna Mende geb. Schulz aus Trockenau, Hauptstr. 184, Paul-Wiese-Str. 16, DDR-1540 Falkensee

29. 3. Johanna Schmidt geb. Bartsch, in Neusalz Berliner Chaussee 7, Hubertusstr. 61, 4150 Krefeld

80 Jahre

15. 9. Franz Neugebauer, in Neusalz Mathildenstr. 10, Geisenrieder Str. 6, 8952 Marktoberdorf

11. 1. Lisa Nebel geb. Steinicke, in Neusalz Breslauer Str. 5, Vogelsbergstraße 23, 8750 Aschaffenburg

24. 1. Kurt Reimann, in Neusalz Friedrichstraße 5, Bodestr. 1 b, DDR-1530 Teltow

14. 2. Charlotte Lissowski, in Neusalz Karlstraße 15, Brunostraße 17 a, 8700 Würzburg

16. 2. Gertrud Volkmann geb. Vetter, in Neusalz Breslauer Str. 15, Langendorfer Str. 188, 5450 Neuwied

19. 2. Ida Tschierschke geb. Ullrich, in Neusalz Karlstr. 11, Eisenb. Str. 13, DDR-4308 Thale

4. 3. Hildegard Bedke geb. Foerster, in Neusalz Wilhelmstraße 12 a, Stephanstraße 76, 5040 Brühl

4. 3. Erna Weichert geb. Schneider, in Neusalz Schillerstraße 4, Helmholtzstraße 8, DDR-7420 Schmölln

16. 3. Elisabeth Gröger geb. Berner, in Neusalz Freystädter Straße 85, Waldesruh 8 a, 2905 Edewecht

18. 3. Charlotte Fechner geb. Pflieger, Ehefrau des von 1936—1945 in Trockenau tätigen Lehrers, Am Goldbach 19, 2810 Verden-Eitze

24. 3. Carl Schubert, in Neusalz Adolf-Hitler-Straße 35, Heilmannring 66 a, 1000 Berlin 13

79 Jahre

14. 1. Klara Decker geb. Linke, in Neusalz Paulinenstraße 11—13, Alte Heerstraße 8, 3220 Alfeld

19. 1. Fritz Sieber, in Neusalz Freystädter Str. 98, Joseph-Haydn-Str. 6, 7080 Aalen

22. 1. Erika Suckfüll geb. Resch, in Neusalz Berliner Straße 16, Theodor-Storm-Straße 14, 5090 Leverkusen

23. 1. Herbert Abert, in Neusalz Kirchhofstraße 23, Lachmundsdamm 69, 2800 Bremen 44

26. 1. Gerhard Woithe, in Neusalz Berliner Straße 1, Hülskamp 19, 4700 Hamm 5

12. 2. Herta Woitke geb. Bittner, in Neusalz Freiherr-vom-Stein-Straße 18, Kolberger Straße 5, 6550 Bad Kreuznach

18. 2. Elfriede Schulz geb. Haertel, in Neusalz Margaretenstraße 6, später Paulinenstraße 6, Hauptstraße 78, 8757 Karlstein 2

3. 3. Anna Schubert geb. Fiebig, in Neusalz Markt 9 (Möbelgeschäft), Fritz-Reuter-Straße 2, 3000 Hannover-Ahlem

5. 3. Else Schreck geb. Quoos, in Neusalz Amtsstr. 10 (Glaserei), Rohrbrinkstr. 26, 3013 Barsinghausen

22. 3. Ute Suesmann, in Neusalz Amtsstraße 5, Jasperallee 85, 3300 Braunschweig

26. 3. Euphemie Klonek, in Neusalz Kirchstr. 2, Friedrich-Ebert-Str. 128, 4100 Duisburg 14

78 Jahre

6. 1. Erna Bock, in Neusalz Eichamtstraße 26, Straße des Friedens 12/102, DDR-7817 Schwarzheide 1

20. 1. Kurt Althoff, in Neusalz Breslauer Straße 28, Esslinger Straße 80, 7300 Esslingen

30.1. Ulrich Buchwald, in Neusalz Friedrichstraße 29, Blumenstraße 8, 7803 Gundelfingen

30. 1. Heinz Hornig, in Neusalz Paul-Keller-Straße 3, 74 Cheyneys Avenue, Edgware, Middlesex, HA8 6SE, England

14. 2. Bruno Neumann aus Trockenau, Enge Gasse 4, Westendorf 33, 3333 Neu-Büddenstedt

16. 2. Anna Muche geb. Krug, Witwe des Bauunternehmers Robert Muche aus Nittritz, Amlishagener Straße 25, 7182 Gerabronn

26. 2. Barbara Jahn geb. Triest, in Neusalz Angerstraße 4, Ludwig-Feuerbach-Str. 98, 8500 Nürnberg 20

28. 2. Martin Kuballa aus Zollbrücken, Diehloer Straße 36, DDR-1220 Eisenhüttenstadt

4. 3. Elly Horn geb. Menke, in Neusalz Schlageterstraße 1, Auf dem Dudel 25, 4330 Mülheim

15. 3. Ida Giesert geb. Berthold, in Neusalz Dietrich-Eckart-Straße 3, Lobde Burgweg 6, DDR-6902 Jena-Lobeda

22. 3. Erna Pohl geb. Berner, in Neusalz Freystädter Straße 85, DDR-7421 Maltis, Fach 27

27. 3. Gertrud Feller geb. Günther, in Neusalz Gruschwitzstraße 2, Allee der Kosmonauten 80, DDR-1140 Berlin-Marzahn

29. 3. Klara Reiche geb. Reistel, aus Waldruh bei Neusalz, In der Masch 5, 3150 Peine

31. 3. Lieselotte Schütze geb. Grasse, in Neusalz Paulinenstraße 5, Turnerstraße 8, DDR-7400 Altenburg

77 Jahre

14. 1. Charlotte Wandrey geb. Krenz, in Neusalz Kürschnergasse 2, Südekumzeile 19, 1000 Berlin 20

30. 1. Gerhard Petzold, in Neusalz Gartenstraße 2 a, Brahmsstraße 20, 8580 Bayreuth

16. 2. Klara Reuter geb. Neumann aus Schliefen, in Fa. Klingner tätig, Fabrikstr. 3, DDR-9331 Blumenau

20. 2. Charlotte Grundke geb. Schmidtke, in Kusser Hauptstraße 67, Georg-Dix-Straße 5, DDR-7500 Cottbus

9. 3. Marianne Goettlich, in Neusalz Floriansplatz 2, Töpferstraße 8, 5307 Wachtberg-Adendorf

13. 3. Frieda Liebig geb. Handke aus Liebenzig, in Deutsch-Wartenberg Berliner Str., Bodenstedtsweg 8 a, 3153 Lahstedt-Gadenstedt

21. 3. Lena Franz geb. Weiß, in Neusalz Amtsstraße 12 (Zigarren-Weiß), Durlacher Straße 15, 1000 Berlin 31

29. 3. Ruth Großmann geb. Pape, in Neusalz Margaretenstraße 2, Sautier-Straße 57, 7800 Freiburg

76 Jahre

2. 1. Alexander Mende, in Neusalz Karlstraße 15, Groß-Seelheimer Straße 58, 3550 Marburg

9. 1. Berta Ismer geb. Zerbach, in Kusser Grünstraße 16, Pfingststraße 30, 3150 Peine

14. 1. Gertrud Großmann geb. Hornig, in Neusalz Paul-Keller-Straße 3, Langenbürgener Straße 15, 8000 München 90

19. 1. Herbert Seul, in Neusalz Oderstraße 19, später Adolf-Hitler-Straße 24, Leichthammerstraße 55, 6478 Nidda 1

20. 1. Ernst Günther, in Kusser Berliner Straße 49 bei Elsner, Trebnitzer Straße 50, 8500 Nürnberg 50

29. 1. Lisa Henschke, Krummer Weg 22, 7210 Rottweil

30. 1. Anni Fischer geb. Laugsch, in Neusalz Grünstraße 14, Froschloch 26, 4600 Dortmund 50

1. 2. Johanna Fischer geb. Trogsch, in Neusalz Schlageterstraße 11, Mainstraße 119, 6050 Offenbach

2. 2. Karl Punke aus Zollbrücken Nr. 129, Gelenkerweg 19, 2434 Grube

6. 2. Walter Sommerfeld, in Neusalz Paul-Keller-Straße 21, Amselstraße 3 a, 4900 Herford

22. 2. Charlotte Seul geb. Schulz, in Neusalz Kirchhofstraße 24, Sachlebenstraße 37, 1000 Berlin 37

5. 3. Margarete Rothe geb. Zebahl aus Költsch, Weimarer Straße 13, 1000 Berlin 12

8. 3. Gerhard Kaske, in Neusalz Bogenstraße 7, Poststraße 14, 6650 Homburg

11. 3. Frieda Gerds aus Kusser, Vahrenwalder Straße 169, 3000 Hannover

14. 3. Charlotte Schubert geb. Walke, in Neusalz Adolf-Hitler-Straße 35, Heilmannring 66 a, 1000 Berlin 13

22. 3. Eva-Maria Gusek geb. Zingler, in Neusalz Berliner Straße 1 a, Plutoweg 3, 4300 Essen 14

23. 3. Magda Ueberle geb. Helm, in Kusser Hauptstraße 60, Südendstraße 30, 7500 Karlsruhe

75 Jahre

1. 1. Käthe Baumann geb. Slezak gen. Grasse, in Neusalz Wilhelmstr. 9 bei Fleischermeister Georg Grasse, Rosenstraße 15, 7858 Weil

14. 1. Heinz Muche, in Neusalz Luisenstraße 20, Kandelstraße 12, 7460 Balingen

21. 1. Anastasia Jäschock geb. Winkler, in Neusalz Berliner Str. 24, Straßburger Allee 47, 4050 Mönchengladbach 3

27. 1. Anneliese Grabs geb. Wahle, in Neusalz Berliner Straße 49, Tilsiter Straße 6 b, 2000 Hamburg 70

28. 1. Adolf Lehmann, in Neusalz Berliner Straße 43, Harmsmühler Straße 41, 3257 Springe

5. 2. Clemens Decker aus Nittritz Nr. 110, Käthe-Kollwitz-Straße 2, DDR-8920 Niesky

9. 2. Hans Dausel, in Neusalz Freystädter Straße 47, Taxisstraße 13, 8405 Donaustauf

16. 2. Rudolf Zeidler aus Kusser, Goethestraße 6, 6791 Bechhofen

20. 2. Paul Heinze, in Neusalz Karlstraße 5, Brucknerstraße 21, 4100 Duisburg 14

23. 2. Dieter Prause aus Deutsch-Wartenberg (Apotheke), Äußere Bayreuther Str. 121, 8500 Nürnberg

25. 2. Hildegard Günther geb. Bellach, in Neusalz Angerstraße 5, Trebnitzer Straße 50, 8500 Nürnberg 50

1. 3. Magda Strohhofer geb. Prikowski, in Neusalz Freystädter Straße 32, Markt 14, DDR-7282 Bad Düben

2. 3. Lina Garitz aus Lippen, später Zollbrücken, Kiefernweg 11, 6450 Hanau

4. 3. Lina Ostmann geb. Begoin aus Lippen, bis 1937 Verkäuferin in Fleischerei Martin Kuske, Berliner Str. 1, Richard-Wagner-Str. 24, DDR-6500 Gera

5. 3. Siegfried Kleiner, in Neusalz Gruschwitzstraße 23, Wollmeine 6, 4773 Möhnesee-Günne

7. 3. Annemarie Schwerdtner geb. Kerber aus Zollbrücken Nr. 18, Schlägerstr. 39, 3000 Hannover 1

20. 3. Josef Hübner, in Neusalz Wilhelmstraße 9, Alfredstraße 35, 4330 Mülheim

74 Jahre

2. 1. Wilhelm Lindner, in Neusalz Breslauer Straße 45, Friedenstraße 24, 5000 Köln 1

16. 1. Elli Schulz geb. Thiel, in Neusalz Karlstraße 37, Dammstraße 99, 7100 Heilbronn

5. 2. Margarete Jasnoch geb. Petzold, in Neusalz Gruschwitzstr. 30, An der Furth 24, 4152 Kempen 1

7. 2. Ewald Michel, in Neusalz Wilhelmstraße 19, Thälmannstraße 45, DDR-3240 Haldensleben

8. 2. Herbert Schiller, in Neusalz Friedrichstraße 33, Am Koppelteich 17, 4708 Kamen

28. 2. Elsbeth Wölk geb. Schwerdtner aus Trockenau, Nöhrstraße 7, 5800 Hagen-Vorhalle

4. 3. Paul Heinze aus Trockenau, Hauptstraße 128, Heinrich-Heine-Straße 3, 3000 Hannover

10. 3. Kurt Hoch, in Neusalz Amtsstraße 7 (Rathaus), Gutenbergstr. 4 H, 3150 Peine

22. 3. Walter Schrinner, in Neusalz Schlachthofstraße 5, Am Borgschenhof 16, 4100 Duisburg 14

25. 3. Lotte Lehmann geb. Wiesner aus Lessendorf, später Liebenzig, Hedwigstr. 2, 4421 Klein Reken 3

30. 3. Rudolf Grasse, Alte Fähre 22, Ludwig-Thoma-Straße 10 c, 8580 Bayreuth

73 Jahre

9. 1. Harald Zeisler, in Neusalz Bahnhofstraße 26, Mittererstraße 6, 8221 Waging-Tettenhausen

9. 1. Max Riedel aus Liebenzig, DDR-9621 Gospersgrün 30

17. 1. Werner Pauly, in Neusalz Margaretenstraße 12, Kurt-Bürger-Straße 4, DDR-2700 Schwerin-Lankow

17. 1. Erna Dziwisch geb. Kastler, in Neusalz Raudener Straße 26, Kornstraße 145, 2800 Bremen 1

30. 1. Erna Heinze geb. Lorenz aus Kusser, Berliner Chaussee 28, Heinrich-Heine-Straße 3, 3000 Hannover

8. 2. Else Hanke geb. Sachse, in Neusalz Adof-Hitler-Straße 13, Eichendorffstr. 15, 3559 Hatzfeld

11. 2. Edith Wohlsdorf geb. Reipert, in Neusalz Freystädter Straße 60, Hauptstraße 71, 8752 Klein Ostheim

14. 2. Elisabeth Schröter, in Neusalz Margaretenstraße 4, Clausbruchstraße 19, 3380 Goslar 1

22. 2. Erna Baumert geb. Schwerdtner aus Trockenau, Fährstr. 6, Sudermannstr. 18, DDR-7500 Cottbus-Ströbitz

5. 3. Elisabeth Herzig, in Neusalz Luisenstraße 34, Am Silberkamp 37 b, 3150 Peine

8. 3. Angelika Stark geb. Danne aus Carolath, Allensteiner Weg 24, 3407 Gleichen

19. 3. Horst Wagner aus Zollbrücken, Selma-Lagerlöf-Straße 2, 6450 Hanau

72 Jahre

4. 2. Käte Klose geb. Krug, in Neusalz Hüttenweg 8, Falkenweg 4, DDR-4020 Halle/Saale

14. 2. Marianne Feilke geb. Schurmann, in Neusalz Gerhart-Hauptmann-Straße 22, An der Rundkapelle 53, 8500 Nürnberg

20. 2. Willi Senftleben aus Trockenau, Fährgasse 2, Mozartstraße 31, 5990 Altena

24. 2. Paul Piefke, in Neusalz Salzplatz/Mathildenstraße 12, Wittelsbacher Straße 11, 1000 Berlin 31

71 Jahre

3. 1. Herbert Zwietasch, in Neusalz Oderdamm 4, Zuckerfabrik Altenau, 3307 Schöppenstedt

5. 1. Erika Mikolajek geb. Lorenz aus Trockenau, Altenhilgen 25, 5093 Burscheid 2

16. 1. Ruth Jacob geb. Blumhagen, in Neusalz Leimfabrik, Blumenstr. 16, 8120 Weilheim

8. 2. Herta Kern geb. Kenzlers, in Neusalz Grünstraße 20, Goldbachstraße 6, 6364 Florstadt 5

17. 2. Irmgard Schmidt geb. Lorenz, in Neusalz Oderstraße 1, Ottostraße 23, 5600 Wuppertal 2

19. 3. Margarete Preuß, in Neusalz Schifferstraße 20, Tiergartenstraße 32, 4190 Kleve

70 Jahre

9. 1. Theodor Liebich, in Neusalz Freystädter Str. 193 u. Hüttenkolonie 1, Kleine Münzstraße 2, DDR-3010 Magdeburg

10. 1. Herbert Reimann, in Neusalz Mathildenstr. 7 u. Schlachthofstr. 5, Kirchstr. 1, 8080 Fürstenfeldbruck

14. 1. Elisabeth Michel geb. Zerbock, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 4, Thälmannstraße 45, DDR-3240 Haldensleben

20. 1. Walter Schwerdtner aus Trockenau, Fährstraße 6, Friedrich-Ebert-Straße 21, 4930 Detmold 17

23. 1. Siegfried Reiske aus Deutsch-Wartenberg, Markt 16 (Konditorei), Stadt-Au 30, 8360 Deggendorf

24. 1. Edelgard Heinze geb. Burde, in Neusalz Karlstr. 5, Brucknerstr. 21, 4100 Duisburg 14

24. 1. Horst Walter, in Neusalz Friedrichstraße 39, Auf dem Turm 4, 5142 Hückelhoven 6

26. 1. Antonie Kortsch geb. Neumann aus Modritz Nr. 81, Neue Straße 20 a, 3307 Schöppenstedt

29. 1. Ilse Baier geb. Großmann, in Neusalz Margaretenstr. 2, Frühlingstr. 14 c, 8504 Stein

6. 2. Heinz Neblung aus Trockenau, Jägergasse 1, Karl-Klein-Str. 2, DDR-5237 Weissensee

11. 2. Edith Arnold geb. Fellenberg verw. Neumann aus Modritz, in Neusalz Angerstraße 18, Stedtfelder Straße 5, DDR-5900 Eisenach

13. 2. Herbert Muche, in Neusalz Karlstraße 5, Jahnstraße 38, 7530 Pforzheim

16. 2. Kurt Vogel, in Neusalz Am Damm 16, Wilseder Ring 13, 2100 Hamburg 90

17. 2. Christa Adler geb. Hoffmann, in Neusalz Am Bahnhof 15, Weidenweg 19, 3320 Salzgitter-Lebenstedt

18. 2. Dr. Karl-Heinrich Meyer, in Neusalz Pastorgasse 3, Amselweg 77, 7240 Horb/Neckar

24. 2. Charlotte Sauer geb. Knop, in Neusalz Friedrichstr. 38, Moskauer Str. 19, DDR-7400 Altenburg

2. 3. Gisela Theusner geb. Bauer, in Neusalz Berliner Straße 58, Eichenweg 5, 3017 Gehrden

9. 3. Erika Jenda geb. Galinski, in Neusalz Schlachthofstr. 5, DDR-6541 Trockenborn Nr. 18

12. 3. Else Kiesewetter, in Neusalz Preuß-Str. 5, Lerchenweg 3, 4100 Duisburg 14

13. 3. Dr. med. Johannes-Heinrich Rennekamp, in Neusalz Kreiskrankenhaus Bahnhofstr. 43, 3114 Wrestedt 1

20. 3. Werner Lyskowa, in Neusalz Scharnhorststr. 3, Karl-Liebknecht-Str. 60, DDR-7270 Delitzsch

28. 3. Margarete Elzner geb. Tschentscher, in Neusalz Bahnhofstr. 42, Frankfurter Str. 30, 6200 Wiesbaden

69 Jahre

1. 1. Ursula Dittmann geb. Wittig aus Nittritz, Neuendettelsauer Str. 4, 8500 Nürnberg 60

1. 1. Margarete Grasse geb. Winkler aus Bobernig Nr. 13, später Alte Fähre 22, Ludwig-Thoma-Straße 10 c, 8580 Bayreuth

6. 1. Eva Kühn geb. Wutke, in Neusalz Paul-Keller-Str. 15, Töpferstr. 25, DDR-7590 Spremberg

7. 1. Annegret Ecker, in Neusalz Breslauer Straße 11/13, Langendorfer Straße 184, 5450 Neuwied 1

10. 1. Hans Lietz, in Neusalz Berliner Chaussee 50, Kurze Str. 6, 3150 Peine-Stederdorf

14. 1. Hildegard Kinast geb. Hensel aus Erkelsdorf, Echternstraße 30, 3150 Peine

16. 1. Johanna Guttandin geb. Opitz, in Neusalz Raudener Str. 39, Bad Kreuznacher Str. 42, 6501 Wörrstadt

20. 1. Hedwig Vollmer geb. Best, in Neusalz Grünstraße 10, Zangengasse 12, 1000 Berlin 26

20. 1. Alfred Wojciechowski aus Deutsch-Wartenberg, ul. Pestrowskiego 5/b, 67-100 Nowa Sol, Woj. Zielona Gora

7. 2. Erna Schulz geb. Hirschfelder, John-F.-Kennedy-Straße 28, 3500 Kassel

13. 2. Ilse Punke geb. Sander a. Carolath/Reinberg, später Zollbrücken, Gelenkerweg 19, 2434 Grube

13. 2. Margot Beloch geb. Ackermann, in Neusalz Schifferstr. 7 u. Gerberstr. 7, Gaibelstr. 14, 8500 Nürnberg

5. 3. Alice Ahr geb. Kärgel, in Neusalz Breslauer Straße 57, Grünauer Straße 35, DDR-1170 Berlin Köpenick

9. 3. Margarete Tischner geb. Scharf, in Neusalz Oderstr. 11, Ostertogstr. 1, 2980 Norden

19. 3. Annel Gurschke geb. Gurschke, in Neusalz Am Vogelsberg 4, Zwickauer Str. 11, DDR-7401 Lehndorf

21. 3. Günter Zeike, in Neusalz Berliner Straße 8, Frongasse 11, 5300 Bonn

25. 3. Christel Wittneven geb. Max, in Neusalz Margaretenstraße 3, Lönsstraße 19, 6420 Lauterbach

68 Jahre

5. 1. Elisabeth Hartwig geb. Ahr, in Kusser Am Damm 6, Pößnecker Straße 13, DDR-5084 Erfurt

6. 1. Johanna Scholz geb. Helbig, in Neusalz Breslauer Str. 71, Merketalstr. 17, DDR-5300 Weimar

9. 1. Martha Illmann geb. Helbig aus Erkelsdorf Nr. 61, Philadelphiastraße 64/66, 4150 Krefeld

11. 1. Sieglinde Grieche, Rheinallee 18, 5330 Königswinter

12. 1. Johanna Kasubke geb. Weigler, in Kusser Ackerstraße 20, Im Wolfhagen 18, 5632 Wermelskirchen 1

24. 1. Ilse Vogt geb. Kliche aus Modritz, Dorfstr. 32, in Neusalz Getreidemarkt 5, Tannenbergstraße 12, 4837 Verl 1

26. 1. Martha Weich geb. Pierczynski, in Neusalz Brüderstraße 2, Gottschalkring 24, 2100 Hamburg 90

5. 2. Hanna Slotas geb. Decker aus Kusser, Hauptstr. 15, Kolberger Straße 5, 3150 Peine

20. 2. Christa Friedeboldt geb. Foerster, in Neusalz Markt 10, Foortkamp 35 E, 2000 Hamburg 62

23. 2. Margarete Mende aus Deutsch-Wartenberg, in Neusalz Karlstr. 15, Groß-Seelheimer-Straße 58, 3550 Marburg

28. 2. Marianne Geburek geb. Zimmermann, in Neusalz Fichtestraße 2, Glatzer Straße 122, 4811 Oerlinghausen

1. 3. Artur Rothe, in Neusalz Freystädter Straße 82, Bertolt-Brecht-Straße 12, DDR-1260 Strausberg 2

2. 3. Johannes Rösner, in Neusalz Berliner Straße 11 (Café Rösner), Kückelmannsbusch 4, 4300 Essen 16

9. 3. Rosemarie Hahlbeck geb. Vogdt aus Zollbrücken, Forstamt, Am Park 57, 5205 St. Augustin 1

10. 3. Ingeborg Seeliger geb. Deul, in Trockenau Hauptstr. 73, Dibb. Mühlenweg 35, 2110 Buchholz

12. 3. Helmut Stumm, in Neusalz Gustav-Freytag-Straße 5, Kolberger Straße 1, 8500 Nürnberg 60

15. 3. Max Schäfer, in Neusalz Berliner Straße 32/34, Karwendelstr. 10, 8500 Nürnberg 50, Tel. (09 11) 81 12 35

20. 3. Hildegard Schulz geb. Haubitz, in Neusalz Angerstraße 1, Hauptstr. 90, 2913 Augustfehn

24. 3. Hans Rodewald, in Neusalz Mathildenstr. 7, Kampstr. 31, 3320 Salzgitter 1

28. 3. Gerhard Körner, in Neusalz Raudener Straße 26, Moselstraße 24, 6092 Kelsterbach

67 Jahre

13. 1. Charlotte Sommer geb. Höppner, in Neusalz Comeniusstr. 13, Alter Markt 1, DDR-4020 Halle/Saale

16. 1. Maria Weinert geb. Milewski aus Zollbrücken (Haus Perl), Hans-Löffler-Str. 22 b, 8700 Würzburg

17. 1. Gerda Hums geb. Labsch in Neusalz G.-Hauptmann-Str. 27, Sachsenstr. 2, DDR-1185 Berlin-Altglienicke

19. 1. Gerda Geppert geb. Frommer, in Neusalz Paulinenstraße 6, Lenzkircher Str. 9, 7827 Löffingen-Göschweiler

28. 1. Brigitte Dietrich geb. Siltz, in Neusalz Gruschwitzstr. 12, Rudolf-Pöhler-Allee 13, 7530 Pforzheim

1. 2. Irmgard Lorenz geb. Muche, in Neusalz Karlstraße 5, Tunnelstraße 35, 7530 Pforzheim

2. 2. Brigitte Radel geb. Gosslau, in Neusalz Angerstr. 25 (Bäckerei), Giescheweg 10, 7000 Stuttgart

12. 2. Helga Werth geb. Weimar, in Neusalz Berliner Str. 1 u. Markt, Mitteldorf 5, 6421 Herchenhain

14. 2. Eberhard Praast, in Neusalz Bahnhofstraße 22, John-F.-Kennedy-Straße 62, 3180 Wolfsburg

28. 2. Esther Vestner geb. Kegel, in Neusalz Oderstraße 9, Längenhardtstraße 6a, 7800 Freiburg

2. 3. Elisabeth-Ursula Zahn geb. Pohl, in Neusalz Bismarckstraße 4, Steinheimer Straße 81, 6453 Seligenstadt

9. 3. Gerda Herzke geb. Englisch, in Neusalz Kirchstraße 13, Rüdemannweg 24b, 2102 Hamburg 93

18. 3. Karl Heinz Kraus, in Neusalz Lutherstraße 41 u. Floriansplatz 7, Burkkogelstraße 22, 8171 Waakirchen

66 Jahre

8. 1. Liselotte Alics geb. Machold, in Neusalz Breslauer Straße, Untere Augartenstraße 28/29, A-1020 Wien II/27

16. 1. Inge Scheibel geb. John, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 24, Heckschenstr. 134, 4150 Krefeld-Oppum

26. 1. Gerhard Faulhaber, in Neusalz Hüttenweg 9, Karlsbader Straße 14, 6485 Lettgenbrunn-Joßbach

8. 2. Eleonore Guntau geb. Schirmer, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 21, Humboldtstraße 49, DDR-6300 Ilmenau

8. 2. Wolfgang Grundmann, in Neusalz Kleine Gasse 11 u. Hüttenkolonie 14, Am Geestrand 5, 2152 Horneburg

15. 2. Lonny W. Heptner geb. Puszian, in Neusalz Berliner Chaussee 6, ab 1941 Breite Str. 5, Eichendorffplatz 1, 8600 Bamberg, Tel. (09 51) 3 29 36

20. 2. Günter Steffen, in Neusalz Breite Straße 6 (Schneidermeister Faustmann), An der Eschert 7, 4156 Willich 2

22. 2. Inge Schulz geb. Woitke, in Neusalz Floriansplatz/Ecke Amtsstraße, Kirchstraße 8, DDR-5103 Neudietendorf

4. 3. Hanni Ernst geb. Göldner, in Neusalz Friedrichstr. 57, Brüderstr. 22/24, 4770 Soest

4. 3. Waltraut Weißer geb. Bormann, in Neusalz Bahnhofstr. 8, Lindenfelsstr. 2a, 7000 Stuttgart 60

5. 3. Gerda Breyer geb. Rosenau aus Bobernig Nr. 110, Kastanienallee 155, 6450 Hanau

6. 3. Margarete Eichner geb. Hoffmann aus Schliefen (Neu-Tschau) Nr. 33, Vohwinkelstraße 11, 4030 Ratingen 1

11. 3. Siegfried Brix, in Neusalz Raudener Straße 38, ab 1934 Margaretenstraße 1, Am Weiher 3, 5340 Bad Honnef 1

17. 3. Elfriede Gärtner geb. Fechner, in Kusser Am Damm 5, Schloisinger Straße 43, DDR-6121 Brattendorf

22. 3. Herbert Ziese, in Neusalz Berliner Chaussee 30, Körnerstr. 4/0206, DDR-5080 Erfurt 8

27. 3. Edeltraut Schäfer geb. Podes, in Neusalz Freystädter Straße 33, 3501 Zierenberg-Laar 7

65 Jahre

2. 1. Ernst Grundke aus Zollbrücken Nr. 86, Steinbreite 5, 3414 Hardegsen

4. 1. Diethelm Fester aus Bobernig, Zwingerstraße 27, 6457 Maintal 2

5. 1. Wilfried Althoff, in Neusalz Breslauer Straße 28, Siemensstraße 25, 7300 Esslingen-Mettingen

5. 1. Marianne Boas geb. Hilgner, in Neusalz Friedrichstr. 43, Klara-Zetkin-Str. 16, DDR-4602 Wittenberg-Piesteritz

13. 1. Lieselotte Bedernik geb. Woit aus Züllichau, in Neusalz Paul-Keller-Straße 7, Lange Zeile 154, 8530 Erlangen

21. 1. Hertha Arndt geb. Wiedemuth, in Neusalz Comeniusstraße 15, Kinderheim, DDR-4731 Rottleben

21. 1. Dorothea Wiedemuth, in Neusalz Comeniusstraße 15, Gebhardstraße 3, 7500 Karlsruhe

22. 1. Udo Hein, in Neusalz Getreidemarkt 6, Alte-Weingarten-Straße 11, 7500 Karlsruhe 41

27. 1. Hildegard Kapusziak geb. Batzer, in Neusalz Mühlenweg 7, Mozartstr. 50, 4100 Duisburg 14

31. 1. Emanuel Frieben, in Neusalz Gerberstraße 5 (bei Wachtel), Westerholterstraße 24, 4553 Merzen

15. 2. Gerda Frühschulz, in Neusalz Hüttenweg 8, Am Eichbaumeck 57, 6100 Darmstadt

3. 3. Käthe Ziese geb. Sommer aus Trockenau, Hauptstraße 44, Brühlstraße 11/1, 7444 Beuren/Esslingen

14. 3. Anni Frommeyer geb. Kessel, in Neusalz Breslauer Straße 53, Busekiststraße 37, 2400 Lübeck

18. 3. Gerhard Hauss aus Erkelsdorf, Obere Dorfstraße 27, 6985 Neuenbuch

23. 3. Käthe Hein, Rosengarten 55, 5450 Neuwied

25. 3. Fritz Grunwald, in Neusalz Eichamtstr. 5, Vogelsängerstr. 14, DDR-1220 Eisenhüttenstadt

27. 3. Hans Mende, in Neusalz Goethestraße 1, Jahnstraße 13, 7744 Königsfeld

31. 3. Maria-Theresia Bagus geb. Lindner, in Neusalz Breslauer Str. 45 a, Fliedener Straße 13, 6404 Neuhof 1

64 Jahre

14. 1. Gerda Reiske geb. Pieper aus Lippen, Witwe von Gerhard Reiske aus Deutsch-Wartenberg, Berner Allee 35, 2000 Hamburg 72

4. 2. Wilma Schmutzler geb. Gottschlich aus Trockenau, Hauptstr. 86, Erich-Weinert-Str. 2, DDR-6530 Hermsdorf

25. 2. Dorothea Hentschel-Thiele, in Neusalz Bahnhofstraße 32, Banklehrling bei Meyerotto, Friedemann-Bach-Straße 105, 8032 Gräfelfing

6. 3. Melitta Tiedemann geb. Wahle, in Neusalz bis 1938 Schillerstraße 4, H.-Kremp-Straße 55, 3330 Helmstedt

10. 3. Herbert Woitschach aus Lippen, ab 1941 in Neusalz, Gruschwitzstraße 26, Hintere Straße 3, 3548 Arolsen-Mengeringhausen

18. 3. Bernhard Best, in Neusalz Grünstr. 10, Kirchstr. 4 c, 1000 Berlin 33

23. 3. Waltraut Landskron geb. Buck, in Neusalz Bahnhofstr. 36, Karl-Arnold-Str. 45, 5000 Köln 91

29. 3. Herta Bartsch geb. Spanowsky, in Kusser Waldstr. 5, Am Bauhof 29, 3150 Peine

29. 3. Dorothea Käferböck geb. Machold, in Neusalz Breslauer Str. 45, Seegasse 47, A-9020 Klagenfurt

29. 3. Eva Saremba geb. Haertel, in Neusalz Freiherr-vom-Stein-Str., Birkbuschgarten 7, 1000 Berlin 41

30. 3. Gerhard Roy, in Neusalz Mühlenweg 4, Grenzweg 35, DDR-5000 Erfurt

63 Jahre

1. 1. Lisa Wagner geb. Frenzel, in Neusalz Breslauer Str. 75, Paulstr. 5, 7910 Neu-Ulm

2. 1. Ingeburg Dähne geb. Weiß, in Neusalz Mühlenweg 11, Leninstr. 54, DDR-8250 Meissen

10. 1. Christa Twardowski geb. Schönknecht, in Neusalz Hüttenweg 3, Facherstr. 102, 5650 Solingen

13. 1. Georg Mendel aus Zollbrücken Nr. 52 (Fleischerei), Obere Harzstr. 28, 3362 Bad Grund-Windhausen

14. 1. Egon Faulhaber, in Neusalz Hüttenweg 9, Weimarer Str. 20, 3508 Melsungen

3. 2. Eberhard Weichert, in Neusalz Wilhelmstr. 15, Siegstr. 48, 5208 Eitorf

9. 2. Ursula Keil geb. Dietrich, in Neusalz Lohmühlenstraße 11, Alter Kirchhainer Weg 17, 3550 Marburg

18. 2. Meta Laube, in Kusser Modritzer Str. 2, Johanniterstr. 1, DDR-6520 Eisenberg

19. 2. Gerda Ludwig geb. Ackermann, in Neusalz Schifferstr. 7, Karwendelstr. 10, 8500 Nürnberg 50

24. 2. Gisela Blei geb. Fechner, in Kusser Am Damm 5, Neuschönburger Str. 99, DDR-9519 Ortmannsdorf

3. 3. Meta Grahn geb. Werner, in Kusser Modritzer Str. 3, Feldstr. 14, DDR-7540 Calau

6. 3. Ruth Schiller geb. Kleiber, in Neusalz Am Wäldchen 4—6, Spandauer Str. 27, 1000 Berlin 20

12. 3. Inge Merten geb. Sander, in Neusalz Raudener Str. 34, Kleiststr. 5, DDR-7400 Altenburg

14. 3. Ellen Ledwig geb. Baltrusch, in Neusalz Raudener Str. 36/38, Sternstr. 19, 4150 Krefeld

20. 3. Ingeborg Holden geb. Engel, in Neusalz Am Bahnhof 6, Box 1592, Jasper Alberta, TOE-IEO, Canada

22. 3. Irmgard Schäfer geb. Lamert, in Neusalz Bahnhofstr. 38, Korneliusstr. 9, 4130 Moers 1

27. 3. Peter Bormann, in Neusalz Breslauer Str. 61, An der Sternwarte 25, 2050 Hamburg 80

62 Jahre

6. 1. Manfred Illmer, in Neusalz Gerhart-Hauptmann-Str. 13, Blücherstr. 39, 6200 Wiesbaden

17. 1. Johanna Schröder geb. Maiwald, in Neusalz Berliner Str. 25, Verdener Str. 32, 2130 Rotenburg/Wümme

2. 2. Dieter Grosse aus Modritz (Bäckerei), Primelweg 4, 8201 Raubling-Kirchdorf

2. 2. Werner Trogisch, in Neusalz Berliner Str. 67/69, Zittauer Str. 31, DDR-5068 Erfurt-Gispersleben

15. 2. Lothar Machule, in Neusalz G.-Hauptmann-Str. 14, Gartenstr. 2, 7109 Schöntal 1

16. 2. Ruth Wittig geb. Schulze, in Neusalz Oderstr. 10—12, Breslauer Str. 257, 3180 Wolfsburg

22. 2. Heinz Ludwig, Ehemann von Gerda Ludwig/Ackermann, Karwendelstr. 10, 8500 Nürnberg 50

13. 3. Siegfried Schwieder, in Neusalz Schönaichweg 9, Bergstr. 13 a, 8651 Ludwigschorgast

17. 3. Lucie Jiricek geb. Winkler aus Zollbrücken, Bodelschwinghstr. 336, 4800 Bielefeld 14

18. 3. Brunhilde Dreßel geb. Prietz aus Trockenau, Vorwerkgasse 6, Habelschwardter Str. 17, 3150 Peine

24. 3. Heinz Müller, in Neusalz Breslauer Str. 45 a, Waldstr. 60, 1000 Berlin 21

61 Jahre

8. 1. Franz Przybylski aus Eichau, später in Liebenzig, 1943 Bäckerlehre bei Wilhelm Lemke in Neusalz, Breslauer Str. 6, Breslauer Str. 23, Altenholz-Stift, 2300 Kiel 17

10. 1. Harry Wandrey, in Neusalz Kürschnergasse 2, Südekumzeile 19, 1000 Berlin 20

19. 1. Erika Linke, in Neusalz Bismarckstr. 20, Aschbergstr. 36, 7480 Sigmaringen

22. 1. Renate Radke geb. Krenkel, in Neusalz Goethestr. 5, Wiesenweg 97, 4220 Dinslaken

25. 1. Hubert Büttner aus Trockenau, Amtsstraße 2, Goldinger Str. 9, 8300 Landshut

30. 1. Gerhard Müller, in Neusalz Sandstr. 48 (Freiherr-vom-Stein-Str.), Am Sooren 8, 2000 Hamburg 73

1. 2. Kurt Krägefsky, in Kusser Damm 20, Lemgoer Str. 1, 4973 Vlotho

20. 2. Gisela Josten geb. Tulke, in Neusalz Wilhelmstr. 20, Rüttenscheider Str. 73, 4300 Essen

17. 3. Werner Sowa, in Neusalz Am Bahnhof 13, Richard-Strauß-Str. 11, 8000 München 80

20. 3. Hans Uding, in Neusalz Kleine Gasse 15, Dresdener Str. 1 b, 6450 Hanau, Tel. (0 61 81) 2 68 24

21. 3. Erika Gille geb. Lamert, in Neusalz Bahnhofstr. 38, Feldhauser Str. 174, 4272 Kirchhellen

60 Jahre

2. 2. Erich Griese, in Neusalz Brüderstr. 6, Friedrich-Ebert-Str. 8, 7551 Bischweier ü. Rastatt

8. 2. Rita Marbach geb. Kliche aus Modritz Nr. 7, Alsbachstr. 23, 5529 Mettendorf/Eifel

21. 2. Eberhard Gottwald, in Neusalz Berliner Str. 63, Friedrich-Fröbel-Str. 21, 6411 Künzell

24. 2. Manfred Muche, in Neusalz Schönaichweg 13, Hans-Scholz-Str. 17, DDR-5061 Erfurt

55 Jahre

14. 1. Christa Lubke geb. Schreck, in Neusalz Amtsstr. 10, Am Kreuzstein 23, 3008 Garbsen 1

14. 1. Inge Martel geb. Peukert, in Neusalz Markt 11, Sylter Str. 1, 2190 Cuxhaven

20. 2. Irmgard Scholz, in Neusalz Gustav-Freytag-Str. 7, Heinrich-Heine-Str. 27, DDR-6200 Salzungen

20. 3. Günter Müller aus Zollbrücken, in Neusalz Paulinenstr. 11—13, Rathenauplatz 21, DDR-4020 Halle

Anschriftenänderungen und neue Anschriften

Christa Blumhagen geb. Lange, geb. 13. 12. 1933, in Kusser Hauptstr. 12, Schulstr. 17 a, 8939 Bad Wörishofen, Tel. (0 82 47) 75 94

Gretel Büttner geb. Hächel, geb. 11. 7. 1919, in Neusalz Mathildenstraße 12, und

Kurt Büttner, geb. 7. 7. 1917, in Költsch Nr. 84, Straße des Friedens 50 E, DDR-1710 Luckenwalde

Hans Joachim Duck, geb. 6. 12. 1932, in Neusalz Gruschwitzstraße 38, Franzstraße 47, 4100 Duisburg 17 OT Homberg

Eberhard Gottwald, geb. 21. 2. 1930, in Neusalz Berliner Straße 63, Friedrich-Fröbel-Straße 21, 6411 Künzell

Ruth Höhne, geb. 7. 8. 1929, in Neusalz Am Bahnhof 15, Deseniẞstr. 69, 2000 Hamburg 76

Martha Hörnig geb. Koch, geb. 28. 1. 1906, in Neusalz Schönaichweg 4, Franziskanerstraße B 200, 8858 Neuburg/Donau

Ilse Joppich, geb. 14. 10. 1909, in Neusalz Gruschwitzstraße 7, Kolbenheyerstraße 6, 8192 Geretsried

Erwin Kapusziak, geb. 11. 11. 1920, in Kusser Feldstraße 3, und

Hildegard Kapusziak geb. Batzer, geb. 27. 1. 1925, in Neusalz Mühlenweg 7, Mozartstr. 50, 4100 Duisburg 14

Lisa Kriegel — in den NN Nr. 157 muß es richtig heißen: Grelckstraße 21 b

Lucia Kuppig geb. Kollenda, geb. 10. 12. 1899, in Neusalz Hafenstr. 3, Haselnußweg 9, 5000 Köln 71

Manfred Muche, geb. 24. 2. 1930, in Neusalz Schönaichweg 13, Hans-Scholz-Straße 17, DDR-5061 Erfurt

Franz Neugebauer, geb. 15. 9. 1909, in Neusalz Mathildenstraße 10, und Ehefrau Hildegard geb. Schönknecht, geb. 27. 12. 1914 in Kontopp, Geisenrieder Straße 6, 8952 Marktoberdorf, Tel. (0 83 42) 61 71

Rita Neumann geb. Hörnig, geb. 24. 6. 1934, in Neusalz Schönaichweg 4, Berliner Straße 56, 8858 Neuburg/Donau

Günter Niedlich, Wächterweg 25, 3110 Uelzen 1

Martha Parnitzke geb. Brettschneider, geb. 15. 10. 1911, in Neusalz Oderstraße 12 (Gasthaus zum Stern), Goethestraße 12, DDR-7263 Mügeln

Richard Riedel, geb. 25. 11. 1902, in Neusalz Gartenstraße 12, Hammersbacher Straße 11, Roncallistift, 8520 Erlangen

Käthe Scholz geb. Sucher, geb. 25. 8. 1914, in Neusalz Friedrichstraße 7, Wiesenstraße 20, DDR-6518 Weida

Wilma Schmutzler geb. Gottschlich, geb. 4. 2. 1926, in Trockenau Hauptstraße 86, Erich-Weinert-Straße 2, DDR-6530 Hermsdorf

Wir trauern um unsere Heimatfreunde

Den Angehörigen gilt unser Mitgefühl

16. 5. 1989 Gertrud Rodnitz geb. Melzer, geb. 11. 7. 1905, in Neusalz Breslauer Straße 60, mitgeteilt von ihrer Tochter Gertraud Lobisch, Pablo-Neruda-Ring 35, DDR-7290 Torgau

2. 8. 1989 Paul Heinze, geb. 4. 3. 1916, in Trockenau Hauptstraße 128, mitgeteilt von seiner Ehefrau Erna geb. Lorenz, Heinrich-Heine-Straße 3, 3000 Hannover

9. 8. 1989 Max Rathmann, geb. 5. 7. 1904 in Baitzen Kr. Frankenstein, in Neusalz Mathildenstraße 22, mitgeteilt von seiner Tochter Inge Reulecke in Peine über Herrn G. Fröhlich, Brandenburger Straße 22, 3257 Springe

22. 8. 1989 Erna Lange geb. Rothert, geb. 10. 1. 1901, in Neusalz Kleine Gasse 14, gestorben in Eisenach, mitgeteilt von ihrer Nichte Marianne Geburek, Glatzer Straße 7, 4811 Oerlinghausen

25. 8. 1989 Elfriede Höhne geb. Schabbel, geb. 19. 3. 1901, in Neusalz Kleine Gasse 6 (Salamander-Schuhgeschäft), gestorben in 3105 Faßberg, mitgeteilt von ihrem Sohn Siegfried Höhne, Uhlenflucht 9, 3105 Faßberg

9. 9. 1989 Herta Teichert geb. Hänsel, geb. 2. 11. 1912, in Neusalz Berliner Straße 36, mitgeteilt von ihrem Sohn Rainer Teichert, Geschwister-Scholl-Straße 10, 5216 Niederkassel Rheidt

23. 9. 1989 Ruth Linke geb. Hänisch, geb. 14. 7. 1899 in Läsgen Kr. Grünberg, in Neusalz Breslauer Straße 69, gestorben bei ihrer Tochter Christa Linke, Görlitzer Straße 3, 8659 Untersteinach

30. 9. 1989 Else Horlitz geb. Haupt, geb. 6. 9. 1905 in Berlin-Charlottenburg, in Neusalz Breslauer Straße 61, gestorben in Bad Homburg, mitgeteilt von ihrem Neffen Heinz Jürgen Müller, Am Steinkreuz 7, 6253 Hadamar

12. 10. 1989 Hugo März, geb. 19. 5. 1919, in Neusalz Raudener Str. 57, mitgeteilt von seiner Tochter Marietta Seifert, Kopernikusstraße 49, 7537 Remchingen

12. 10. 1989 Edeltraut Prietz geb. Triest, geb. 26. 1. 1908, in Neusalz Angerstraße 9 u. Gustav-Freytag-Straße 7, mitgeteilt von ihrem Sohn Heinz Prietz, Georg-Krauß-Straße 8, 8520 Erlangen

Oktober 1989 Martha Burde geb. Modrow, geb. 28. 4. 1897, in Neusalz Gerhart-Hauptmann-Straße 8, mitgeteilt von ihrer Tochter Lisbeth Burde, Bl. 723/1, DDR-4020 Halle-Neustadt

Elsa Kinzel geb. Jopke, geb. 25. 11. 1907, in Trockenau Siedlung Nr. 5, NN 157 am 29. 9. 1989 zurück mit postal. Vermerk „verstorben", zuletzt wohnhaft in 5370 Kall-Sötenich

4. 11. 1989 Fritz Schulz, geb. 17. 4. 1905 in Rauden, Former in der Paulinenhütte, in Neusalz Paulinenstraße 6, mitgeteilt von seiner Ehefrau Elfriede geb. Härtel, Hauptstraße 78, 8757 Karlstein 2 OT Großwelzheim

6. 11. 1989 Otto Sander aus Zollbrücken in Grevenbroich, mitgeteilt von Willi Hänsel, Kometenweg 6, 6800 Mannheim 31

Februar 1989 Heinz Goile aus Zollbrücken, Jahrgang 1919, in 3000 Hannover

---

Und wenn die Nähe verklungen,
dann kommen an die Reih
die leisen Erinnerungen
und weinen fein vorbei.

Mein lieber Vater

Hugo März

geb. 19. 5. 1919 in Neusalz/Oder

ist am 12. 10. 1989 von seinem Leiden erlöst worden und in Ruhe eingeschlafen.

In stiller Trauer
Marietta Seifert geb. März
und alle Angehörigen

Kopernikusstraße 49
7537 Remchingen 2

Der Tod ist nicht nur Ende
und Vergänglichkeit,
der Tod, er ist auch Wende,
Beginn der Ewigkeit.

Unser gemeinsamer Lebensweg
ist beendet.
Wir trauern um

Georg Prietzel

* 14. 8. 1919 † 9. 11. 1989

In Liebe und Dankbarkeit:
Ursula Prietzel
Ingrid und Günter Schneider
mit Holger und Ute
Siegfried Prietzel mit Agnes
Uwe Prietzel
und alle Anverwandten

7032 Sindelfingen, Fohrenbühlstraße 63,
früher Kusser, Auenstraße 3